



Deutsche Wanderjugend
Landesverband Bayern

JUNG,
WANDERFREUDIG
UND BUNT

STREIFLICHTER 2024



Foto: Studio Blåfield

Impressum

Herausgeber

Deutsche Wanderjugend im Wanderverband
Bayern
Weinbergstraße 14
96120 Bischberg

Redaktion

Julia Kießlich, David Prexl

Layout

Druckerei & Verlag K. Urlaub GmbH

V.i.S.d.P.

Laura Gutwill, Erste Landesjugendleitung

Auflage

700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autor*innen, nicht unbedingt die der Redaktion oder der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern wieder.

Titelbild:

Studio Blåfield

Wie verwende ich einen QR-Code?

Du benötigst ein internetfähiges Smartphone oder Tablet. Entweder hat dein Gerät bereits einen QR-Code Reader oder du musst dir eine entsprechende App herunterladen.



Hi zusammen,

ein neues Jahr, ein neues Streiflicht. Wir blicken zurück auf ein aufregendes Jahr mit wehmütigen Verabschiedungen, spannenden Neuanfängen und voller magischer Veranstaltungen.

Allen voran unser FEST 2024 auf der Burg Hoheneck, was in diesem Jahr in der Fränkischen Schweiz mit dem Bundesverband zelten gehen wird. Ein Format, welches wir nun immer im Wechsel zum regulären FEST anbieten möchten. Wir freuen uns jetzt schon riesig!

2024 haben einige langjährige Wegbegleiter*innen einen neuen Weg eingeschlagen. Wir möchten uns an dieser Stelle verabschieden von unseren Bildungsreferent*innen Martin und Mirijam. Auf ehrenamtlicher Ebene haben uns Patricia, Edith und Wolfgang verlassen. Wir sagen euch allen DANKE für die tolle Zeit mit euch, für die vielen Stunden

und Energie, die ihr für die DWJ aufgewendet habt.

Herzlich willkommen heißen dürfen wir im Landesjugendbeirat Judith und Julian und als Bildungsreferent*innen Jule und David. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und dass ihr ein Teil der DWJ seid!

An dieser Stelle möchte ich mich auch kurz selbst nochmal vorstellen: ich bin Laura, seit 2021 im Landesjugendbeirat und durfte Wolfgang zuletzt bereits als zweite Landesjugendleitung unterstützen. Auf Ortsebene bin ich im Thüringerwald-Verein Coburg als erste Vorsitzende aktiv und beruflich bin ich als Pädagogin tätig.

An der Wanderjugend schätze ich besonders die Offenheit, Toleranz und Wertschätzung füreinander. Ich freue mich sehr auf dieses neue Kapitel, miteinander ins Gespräch

zu kommen und die Wanderjugend weiter zu gestalten.

Spätestens an der ersten gemeinsamen Veranstaltung erkennt ihr mich übrigens daran, dass mir besonders wichtig ist, dass alle ausreichend gesättigt und mit Koffein versorgt sind :)

Alles Liebe und bis bald!

Laura

Inhaltsverzeichnis

Aus den Vereinen

Bayerischer Wald-Verein	
Sektion Sankt Englmar	6
Fichtelgebirgsverein	
Gebietsverein	8
Ortsverein Neusorg	8
Ortsverein Nemmersdorf	9
Ortsverein Neusorg, Ebnath und Pullenreuth	10
Frankenwaldverein	
Ortsgruppe Lippertsgrün	11
Ortsverein Christusgrün Dürnberg	12
Fränkischer Albverein	
Gebietsverein	13
Fränkische-Schweiz-Verein	
Gebietsverein	15
Ortsgruppe Plecher Heimatverein e.V.	16
Oberpfälzer Waldverein	
OMV Moosbach	18
Oldenwaldklub	
Ortsgruppe Hardheim	19
Rhönklub	
Zweigvereine Unterelsbach	20
Zweigverein Walddörfer e.V.	21
Spessartbund	
Gebietsverein	24
Ortsgruppe Jugendzeltlager Hösbach-Bahnhof	25
Heimat- und Wanderfreunde	27
Steigerwaldklub	
Gebietsverein	32

Auf Landesebene

Wintercamp	33
Wintertreffen	34
Landesdelegiertenversammlung	35
Das Zaubereiministerium lädt zum Fest	36
Klausurtagung	37
Neue Mitglieder im Landesbeirat	38
Die neuen Bildungsreferent*innen	39
Unser Shop	40
Tourguide	41

Auf Bundesebene

Bundesverband und Landesverband Bayern	
Hand in Hand	42

Wanderverband Bayern und Heimat- und Wander- akademie Bayern

44

Kontakte

46

Termine

47





Sektion Sankt Englmar

Ein „zauberhaftes“ Wochenende auf Burg Hoheneck

Vom 19. Bis 21. Juli besuchten 21 Kinder der Sektion Sankt Englmar, unter Begleitung von Guido Haimerl, auf Einladung der Deutschen Wanderjugend „Das Fest“ auf der Burg Hoheneck nahe Ipsheim im schönen Frankenland.

Unter dem Motto „Das Zauberei-ministerium lädt ein“ durchliefen sie zusammen mit weiteren 45 Kindern in den darauffolgenden Tagen verschiedenste „Zauberei-Unterrichtsstunden“, um am Ende ihr „Zeugnis über Zauberei und Magie“ zu erhalten. Auf dem Unterrichtsplan standen die Fächer „Zaubertränke mixen“, „Zauberstäbe herstellen“, „Kräuterkunde & Pflege magischer Geschöpfe“, „Astronomie“, „Wahrsagen“, „Flugstunden“, „Alchemie“ und „Quidditch“. Die Kinder lernten

kreativ zu werden, Sterne nicht nur zählen, sondern auch zu deuten, sie haben ihren Gleichgewichtssinn bei den Flugstunden geschärft und bewiesen Teamgeist sowie sportlichen Ehrgeiz beim Quidditch-Turnier. Am Ende der Zauberei- und Magieausbildung mussten als letztes in nächtlicher Runde vier magische Schlüssel im Burggraben aufgestöbert werden. Der „Burggeist“ von Hoheneck brachte die angehenden Hexen und Zauberer dabei mit Hilfe eines magischen Lichtes auf die richtige Fährte. Alle Kinder haben die Prüfungen mit Bravour bestanden und stolz ihr Abschlusszeugnis am Tag der Heimreise in Empfang genommen. Sowohl die „Schülerinnen und Schüler“ als auch die „Lehrkräfte“ und Teamenden wurden auf

der „Zauberburg“ Hoheneck bestens ver- und umsorgt. Mit herrlichen Erinnerungen an wundervolle Momente und stolzgeschwellter Brust über das Erreichte, traten am Sonntag die nun frischgebackenen „Hexen und Zauberer“ den Heimweg an. Ein herzlicher Dank gilt der Deutschen Wanderjugend und hierbei dem Team des Jugendbeirats der Wanderjugend Bayern, das dieses unvergessliche Wochenende sehr lange und ausführlich geplant hat. Ohne deren Engagement hätte dieses zauberhafte Wochenende nicht stattgefunden.

**Guido Haimerl und
Kerstin Bathon**



Fotos: Guido Haimerl, Mitglied im Landesjugendbeirat



Sommercamp des Bayer. Wald-Verein e.V.

Nach dem „Survival-Camp“ im Januar wurde vom 29. bis 30. Juni auch ein „Sommercamp“ von der Sektion Sankt Englmar des Bayerischen Wald-Verein e.V. ausgerichtet. 18 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren und fünf Betreuende nahmen an der Veranstaltung unter Leitung des 1. Vorsitzenden Guido Haimerl teil.



Am Samstagvormittag wanderten alle bei sommerlich-heißen Temperaturen von Sankt Englmar über Glashütt zur Hütte von Josef Lippl, dem Wegewart des Vereins. Nach der Ankunft stärkte sich die Gruppe zuerst ausgiebig mit Spaghetti mit Tomatensoße, bevor der Zeltplatz für die Nacht vorbereitet wurde. Dafür spannten Guido Haimerl und Josef

Lippl eine Schnur am Vordereingang der Hütte, über die eine Plane gespannt wurde. Tatkräftig beteiligten sich die Kinder beim Einhängen der Zelthaken und beim Straffen der Schnur, die mit einem dicken Stock verdreht und fixiert wurde. Die neue Übernachtungsmöglichkeit wurde auch gleich zum Schlafsacklager umfunktioniert. Bei den gemeinsamen Spielen „Katz-und-Maus“ und „Schlangenfängen“ konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Anschließend wurden gemeinsam verschiedene Materialien aus der Natur gesammelt, aus denen Waldbilder gebastelt wurden. Bevor der Hunger am Abend zu groß wurde, musste allerdings erst der Grill angezündet werden. Mit gesammelter Birkenrinde – die eignet sich sehr gut als Anzündhilfe –, Reisig und Ästen, baute man im Grill zuerst einen kleinen Holzhaufen, den die Kinder mit Feuersteinen entfachten, was sich als schwieriger als gedacht herausstellte. Grillmeister Guido Haimerl versorgte die Hungrigen mit gegrillten Würstchen, Brot und Gemüsepudding. Als Nachspeise gab es gegrillte Marshmallows – dafür schnitzten sich die Kinder sogar eigene Stöcke. Nach der Stärkung ließ die Gruppe den Abend mit einer improvisierten Zelt-Disco ausklingen. Erschöpft, aber zufrieden, übernachteten ein paar Kinder mit Betreuenden draußen im selbst aufgebauten



Zelt und einige in der Hütte. Einen kurzen Marsch übernahm am nächsten Morgen Josef Lippl, um die Frühstückssammeln zu holen. Nach dem stärkenden Frühstück ging es ans Abbauen des Zeltlagers und an das gemeinsame Aufräumen. Das Gepäck wurde separat im Auto abtransportiert, während die „Wildniscampenden“ den Rückweg über Stock und Stein und zwischen Buchen und Birken antraten.

Kerstin Bathon und Franziska Beck



Fotos: Kerstin Bathon, Franziska Beck und Guido Haimerl

Fichtelgebirgsverein

Emmauswanderung mit Ostereiersuche

Trotz stürmischen Wetters und vereinzelten Regens ließen sich rund 70 Begeisterte nicht davon abhalten, an der diesjährigen Emmauswanderung der Ortsgruppe Neusorg vom Fichtelgebirgsverein teilzunehmen. Die Veranstaltung, die bereits zum wiederholten Mal stattfand, erwies sich erneut als voller Erfolg. Die Route führte die Wandernden dieses Jahr durch den Neusorger Wald nach Schwarzenreuth zum



Fotos: Carolin Gley

Kalvarienberg in Ebnath. Dort hatte nicht nur die prächtige Natur, sondern auch der Osterhase seine Spuren hinterlassen. Für die 35 Kinder hatte er kleine Osternester versteckt, die für leuchtende Augen und strahlende Gesichter sorgten. Auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz, denn für sie gab es wärmende Spirituosen, die den Regen schnell vergessen ließen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause setzte die Gruppe ihre Wanderung fort und erreichte schließlich in

Ebnath den Landgasthof Bergblick. Dort wurde sich gestärkt und neue Energie getankt.

Gegen 17 Uhr brach die Wandergruppe schließlich auf, um den Heimweg anzutreten. Die Tour führte über Hölzlshof zurück nach Neusorg, wo alle nach einem erlebnisreichen Tag über neun Kilometer wohlbehalten und voller schöner Erinnerungen ankamen.

Dr. Bastian Roth
Vorstandsmitglied im FGV Neusorg

Outdoor-Kids Prüfung beim FGV Neusorg



Bereits am Ostermontag und Vatertag absolvierten 18 begeisterte Kinder die erforderliche Wanderung für das Outdoor-Kids Abzeichen der Deutschen Wanderjugend. Jetzt setzten sie ihre Abenteuer im Wald fort und widmeten sich den drei verbleibenden Themen für das Abzeichen: - Bei der Naturkunde lernten die Kinder Pflanzen anhand von Blättern, Früchten oder Zweigen selbstständig zu bestimmen.

- Beim Bau einer Notunterkunft setzten sie Zweige, Gestrüpp und Moos ein, um eine schützende Behausung zu errichten.
- Die Orientierung im Wald wurde mit Kompass und Karte geübt, sodass die Kinder sich in der freien Natur zurechtfinden können. Die Aufgaben wurden spielerisch gelöst, um den Lernprozess zu fördern und den Spaßfaktor zu erhöhen. Ein Highlight war das Eichhörnchen-Spiel: Die Kinder durften Erdnüsse im Wald verstecken und mussten sie später wiederfinden. Einige Nüsse blieben dabei im Wald verschollen, aber die Freude am Spiel war groß. In kreativen 3er-Teams legten die Kinder Bilder aus Materialien, die sie selbst im Wald gesammelt hatten. Dabei konnten sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre Werke stolz präsentieren.

Am Ende des Tages hatten alle Kinder die gestellten Aufgaben erfolgreich gemeistert. Zur Belohnung gab es für jedes Kind Smarties und einen Outdoor-Kid Aufkleber. Die Verleihung des Abzeichens erfolgte im Rahmen des Jubiläumsfests am Sonntag, den 8. September 2024, in Neusorg. Ein rundum gelungener Tag im Wald, der den Kindern nicht nur viel Spaß, sondern auch wertvolles Wissen und neue Fähigkeiten vermittelt hat.

Dr. Bastian Roth
Vorstandsmitglied im FGV Neusorg



Fotos: Dr. Bastian Roth

Sektion Nemmersdorf

Abendessen im Dunkeln

„Dinner in the dark“ gab es im Rahmen des von der FGV Ortsgruppe Nemmersdorf im Ferienprogramm der Stadt Goldkronach angebotenen Events.

In absoluter Dunkelheit des alten Denkmalbierkellers gab es verschiedene Delikatessen wie z. B. Dschungelaugen, Würstchen mit Fingernägeln, leckere Getränke rund um

Lebertran und viel zu Lachen. Natürlich wurde der wahre Inhalt der acht Gänge im Nachgang erläutert und aufgelöst (alles lecker und essbar). Die Kinder waren begeistert.

Holger Bär



FGV Ortsgruppe Nemmersdorf – auf historischen Spuren

Finden sich in Nemmersdorf noch Hinweise darauf, dass es früher einen barocken Schlossgarten gab und ist von diesem vielleicht sogar noch etwas in der Natur erkennbar? Auf den Karten der Bayerischen Uraufnahme, entstanden 1850, ist ein Barockgarten im Bereich des Schlosses Nemmersdorf deutlich erkennbar.

Aufgrund dieser Grundlage entstand auf Initiative des Fichtelgebirgsvereins Nemmersdorf gemeinsam mit dem Bürgermeister Holger Bär das Projekt, wissenschaftlich klären zu lassen, ob sich Hinweise finden lassen. Deshalb wurde der Würzburger Archäologe Philipp Schinkel mit seiner Firma Archäoscout ins Boot geholt, um sich mittels Magnetometerprospektion auf die Suche zu begeben.

Und Schinkel fand tatsächlich einiges. Seine Ergebnisse liegen inzwischen als Bericht vor und die wichtigsten wurden auch auf einer Infotafel zusammengefasst, die vor Ort aufgestellt wurde.

Zu dem Projekt gehörte es jedoch auch, dass sich im Rahmen des Pfingstferienprogramms auch Nemmersdorfer Kinder auf die Suche machten, die dem Forscher über die Schulter schauen durften (als Teil des durch die ILE FMB geförderten Projekts, der Kurier hatte berichtet).

Die wissenschaftliche Suche war jedoch der umfassendere Teil des ILE-Projekts, das auch ein pädagogisches Konzept und die geophysikali-

sche Erforschung umfasste. Insgesamt 2.400 Quadratmeter Grund wurden mit einer Magnetometerprospektion untersucht, bei der Auffälligkeiten im Magnetfeld aufgezeichnet und gemessen werden und sich so frühere menschliche Eingriffe von ungestörtem Boden unterscheiden lassen. Ähnliche Untersuchungen hatte es zuvor schon auf dem Goldberg gegeben. Nun wurde also in Nemmersdorf eine Untersuchung unter Beteiligung von Kindern, die dabei spielerisch Einblicke in die Arbeit eines Archäologen erhielten, vorgenommen.

Im Zentrum der Überlegungen stand die Frage, ob sich von dem Barockgarten unterirdisch noch Mauerreste oder Fundamente bzw. Wege und Erfassungen erhalten haben könnten. Und die nun vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass sich tatsächlich mehrere lineare Spuren ausmachen lassen.

Diese ähneln dem Wegeverlauf im ehemaligen Schlossgarten. Doch der bayerischen Uraufnahme sind nicht nur die ehemalige Lage und teilweise auch der innere Aufbau des Barockgartens zu entnehmen. Dort zeigt sich anhand der vergebenen zeitgenössischen Flurnummer, dass der gesamte übrige Maderhügel zu den Besitzungen des Schlosses gehörte. Die Ergebnisse der Magnetometerprospektion sind trotz eher schwieriger Voraussetzungen jedenfalls als überaus positiv anzusehen, wird im Bericht erwähnt und daraus geschlossen, dass die Voraussetzungen für eine Geländetafel durchaus gegeben sind.

Diese wurde daraufhin in Zusammenarbeit mit dem Geopark auch erstellt und ist inzwischen ein offizieller Geopunkt des Geoparks Bayern-Böhmen.

Harald Judas



Foto: Harald Judas

Die wichtigsten Erkenntnisse einer Untersuchung über den ehemaligen barocken Schlossgarten in Nemmersdorf sind vor Ort auf einer Infotafel zusammengefasst. Im Bild die offizielle Übergabe, von links Bürgermeister Holger Bär, Pfarrerin Amelie Luding, ILE-Umsetzungsbegleiterin Eva Gravogl, Ralf Obst vom Landesamt für Denkmalpflege, Stadträtin Susanne Müller, und die FGV-Vorsitzende Andrea Lutz.

Sektionen Neusorg, Ebnath und Pullenreuth

Erste Aktion der Fichtelgeister

Neue Jugendgruppe im FGV baut Nistkästen

Die Ortsvereine Ebnath, Neusorg und Pullenreuth des Fichtelgebirgsvereins haben sich bei der Jugendarbeit zusammengetan und die erste Aktion gestartet. Dabei wurden an zwei Tagen im März Nistkästen für Vögel gebaut, diese künstlerisch gestaltet und am Kalvarienberg aufgehängt. Die Fichtelgeister waren eifrig bei der Sache, haben gehobelt, geschraubt und ganz unterschiedliche Nistkästen gestaltet.

Ziel der neuen **Jugendgruppe Fichtelgeister** ist es, wieder mehr Familien für den FGV und seine Arbeit zu begeistern. Dazu wurden für dieses Jahr noch vier weitere Aktionen, wie der Bau eines großen Insektenhotels im Geisterwald Pullenreuth oder der Besuch eines Bauernhofs mit kleiner Wanderung, geplant.

Martin Exner, ehemaliger Vorsitzender in Ebnath, sagte: „Als mich Carolin anrief, war sofort klar, dass Ebnath sich beteiligt. Die Altersstruktur bei uns ist recht hoch und es müssen wieder neue Mitglieder gewonnen werden. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist mir sowieso eine Herzensangelegenheit.“ Die Kinder können ihre Freizeit sinnvoll in der Natur gestalten und gemeinsam etwas erschaffen. Durch diese abwechslungsreichen Aktionen hofft

die Jugendgruppe Fichtelgeister nicht nur neue Mitglieder zu gewinnen, sondern auch das Bewusstsein für die Natur und den Naturschutz zu stärken.



Die Aktionen der Fichtelgeister stehen allen interessierten Kindern und Jugendlichen offen. Initiatorin Carolin Gley, Jugendwartin im FGV Neusorg, gibt folgenden Grund für die Gründung an: „Ich selbst war als Kind gerne bei den Aktionen des FGV dabei und wollte das auch meinen Kindern ermöglichen. Wenn nur wenige Kinder mit vielen Erwachsenen wandern, sind die Mädchen und Jungen oft nur schwer zu motivieren. Wir haben in Neusorg letztes Jahr aktiv Familienarbeit geleistet und dadurch 16 neue Familien für unseren Ortsverein gewonnen. Weil ich möchte, dass auch

die Mitgliederstrukturen in den beiden Nachbarorten gestärkt werden, kam mir die Idee einer Zusammenarbeit, von der alle profitieren können. Kinder sind gerne in der Natur mit Gleichaltrigen unterwegs, erschaffen gerne etwas und sind wissbegierig. Das sollten wir unterstützen.“

Bei den Aktionen können die Kinder spielerisch etwas über die Flora und Fauna in der Region lernen. Lena Franz, Jugendwartin in Pullenreuth, freut sich schon wieder auf viele Teilnehmer:innen bei den nächsten Aktionen und lädt auch Nicht-Mitglieder zum Schnuppern ein.

Carolin Gley

**Jugendwartin FGV Neusorg
Assistentin der Geschäftsführung
und Marketingleiterin FGV**



Fotos: Martin Exner



Sektion Lippertsgrün

**Kinder-Erlebniswochenende der Ortsgruppe
Lippertsgrün des Frankenwaldvereins**



Ein Wochenende voller Naturerlebnisse und tierischer Begegnungen erlebten die jungen Mitglieder der Ortsgruppe Lippertsgrün vom FWV am 20. und 21. Juli im Wanderheim in Steinbach bei Geroldsgrün. Unter dem Motto „Tiere“ bot das Erlebniswochenende den Kindern vielfältige Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl stärkten und die Begeisterung für die Natur weckten.

Der Startschuss fiel am Samstagmittag um 12:30 Uhr mit einer spannenden Besichtigung des Bauernhofs der Familie Browa in Hirschberglein. Die Kinder erhielten interessante Einblicke in die Arbeit auf einem Bauernhof und lernten die Tiere hautnah kennen. Von dort aus wanderte die Gruppe gemeinsam zum „Frankenwaldhaisla“ nach Steinbach, wo am Nachmittag abwechslungsreiche Gemeinschaftsaktivitäten, u.a. Tiermasken basteln, stattfanden, die von dem engagierten Betreuerteam durch Nina Weiß, Christine Schmölder-Glier und Ramona Ernst liebevoll organisiert wurden. So gab es auch ein Tier- und Naturquiz, bei dem die Kinder während der Wanderung verschiedene heimische Tiere und Pflanzen finden mussten.

Um 18:00 Uhr folgte traditionell der gemeinsame Grillabend, bei dem

Eltern und Großeltern eingeladen waren und gerne vorbeikamen. Gestärkt durch Bratwürste und Steaks, oder einfach nur romantisch am Lagerfeuer sitzend, ging es später am Abend, bei Einsetzen der Dunkelheit, auf die legendäre Nachtwanderung. Ausgestattet mit Taschenlampen und in Begleitung der Betreuer*innen, erkundeten die jungen Wandernden den nächtlichen Wald rund um das Wanderheim. Dabei lauschten sie gespannt den Geräuschen der Natur und lernten spielerisch, wie man sich im Dunkeln orientiert. Die geheimnisvolle Stimmung und die Abenteuerlust machten die Nachtwanderung wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für die kleinen Teilnehmer*innen, so dass diese erschöpft in ihre Betten oder Zelte fielen.

Der Sonntag begann um 9:00 Uhr mit einem herzhaften Frühstück, bevor die Kinder am Kindergottesdienst von Waltraud Lamprecht teilnahmen, der auch auf das Thema Tiere abgestimmt war. Nachdem alle Sachen der Übernachtung wieder zusammengepackt waren, startete die Wanderung zum Seifenteich nach Bad Steben, wo die Kinder zusammen mit dem Fischereiverein Naila das Angeln ausprobieren durften. Der stolze Fang des Wochenendes gelang dem 10-jährigen Liam

Steiner, der den größten Fisch aus dem Teich zog und für seine Geduld und sein Geschick bejubelt wurde.

Um 15:00 Uhr wurden die Kinder schließlich von ihren Eltern abgeholt – erfüllt von den spannenden und spaßigen Erlebnissen. Das Erlebniswochenende des FWV Lippertsgrün war wieder eine schöne Auszeit zu Beginn der Sommerferien und sorgte für strahlende Gesichter. Das Betreuerteam hofft, dass nächstes Jahr noch mehr kleine Mitglieder der Ortsgruppe Lippertsgrün der Einladung folgen, denn Jugendleiterin Nina Weiß und ihr Team freuen sich schon darauf, wieder ein erlebnisreiches Programm für die Kinder zu gestalten.

Daniela Steiner



Sektionen Christusgrün und Dürnberg

**Mitmachen bei #unsere Flüsse!
von ARD und SWR...**

...das hat die Ortsgruppe Christusgrün/ Dürnberg in Verbindung mit ihrer Herbst Ramadama Aktion gemacht. Laut Umweltbundesamt sind nur acht Prozent der deutschen Flüsse ökologisch gesund. Nach Aufruf der Tagesthemenmoderatorin Wellner für die Wissenschaft rauszugehen und zu sehen, wie es den Bächen geht, aus Sorge um die Tiere und letztendlich unser Trinkwasser, begab sich die Jugendgruppe zusammen mit weiteren Mitgliedern auf den Weg den Froschbach genauer zu betrachten.



Beginnend am Bächlein in Christusgrün, fragte man sich erstmal, was eigentlich der Unterschied zwischen Bach und Fluss ist, wo ein Bach herkommt und was eine Quelle ist. Man betrachtete die bereits gelisteten Gewässer auf der Deutschlandkarte und stellte fest, dass es vielen Bächen „nicht so gut“ geht. Neugierig geworden, wie es wohl mit unserem Bach ist, machte sich der Trupp auf den Weg. Die Kinder folgten dem Bachlauf, bis er in den Froschbach mündete und befühlten Schilfgras und Farne. Angekommen an der Brücke beobachteten sie Schaum an der Wasseroberfläche. Wer hat denn hier Schaumbad rein?

Im weiteren Verlauf des Baches bemerkten die Kinder, dass sich immer da wo sich Gräser, Blätter oder Astwerk im Bach anstauen, auch Schaum bildet. Ihnen wurde erklärt, dass sich dieses organische Material zersetzt und diese Eiweißstoffe in Verbindung mit Sauerstoff Schaum bilden.

Sie lauschten dem Bach: mal plätscherte er, mal hörte man ihn fast nicht. Wie fühlt sich das Wasser an? Ganz mutig streckte ein Mädchen die Hand ins Wasser. „Da kribbeln die Finger, wenn man lange drin bleibt“, stellte sie fest. Mit einem

Thermometer nachgemessen waren es vier Grad. In

Gläsern entnahmen die Kinder dann Wasserproben und begutachteten ihr Wasser.

Mal war es ganz klar und durchsichtig, mal schwamm da „so Zeugs“ drin, erkannte ein Junge. Gemeinsam fanden die Kinder

heraus, dass es einen Unterschied macht, wo das Wasser entnommen wird. „Im Uferbereich ist Erde, Sand und so drin“, erkannten sie,

„an tieferen Stellen ist nur Wasser.“ Unser Bach fließt wie eine Schlange, macht viele Kurven, hat große und kleine Steine drin, er riecht gut und klingt gut. Er geht mitten durch den Wald und mal ist er dem Weg ganz nah, mal zieht er sich zurück, so dass man nicht reinlaufen kann. Manchmal läuft er über oder teilt sich und fließt dann wieder zusammen. Fische haben wir keine gesehen, aber wie meinte jemand: „Ist ihnen vielleicht zu kalt oder wir sind zu laut?“

Grundsätzlich war der Nachmittag am heimischen Froschbach, trotz dass ihn eigentlich jeder kannte, eine spannende, neue Erfahrung. Nun sind



Fotos: Sarah Völkel



alle gespannt, ob er auf der Deutschlandkarte erscheint und wie „gesund“ er ist.

Zum Spaß von Groß und Klein ließen wir Papierschiffchen um die Wette fahren, welche wir dann anschließend in Müllsäcken verschwinden ließen, die doch auch gefüllt waren, denn leider findet sich immer wieder Müll in unserer schönen Natur. Nach einem gemeinsamen Picknick im Wald bei Keksen und Saft und Kaffee für die Großen, ging es auf dem Ozünderweg zurück nach Christusgrün. Dort ist nun in gemeinsamer Arbeit, alles für den Winter verstaut.

Sarah Völkel



Gebietsverein

Eine tuffige Idee: flauschige Kugeln

Wir nahmen am Pfingstferienprogramm der Stadt Nürnberg teil, bei dem fleißig gebastelt wurde. Die Kinder stachen Wattepad's ganz eng aneinander in Kugeln aus Styropor und betupften sie dann mit Farbe. Nach dem Trocknen befestigten wir einen Aufhänger mit Schleifen und dieser wurde dann noch mit Blumen verziert. Olivia bastelte zusätzlich eine kleine Kugel, doch beim Einstecken der Wattepad's entstand ein größeres Loch - sie hatte einfach zu viel Kraft, sodass wir es mit dem Heißkleber reparieren mussten. Die kleinen Kugeln eigneten sich gut um Bonbons anzufertigen. Rechts und links nur ein Wattepad und in der Mitte, mit Farbe, den Namen drauf schreiben. Um die Farbe besser zu verteilen, wurden die Kugeln auf einem Blatt Papier hin und her gerollt. „Streichelt doch mal eure Wangen mit den Kugeln – wow die sind soooo flauschig!“

Waltraud Bauer



Foto: Waltraud Bauer

Familienwanderung Wald – Wild – Erlebnispfad



Fotos: Waltraud Bauer

Angeskommen am Bahnhof Burgfarrnbach führte uns der Weg durch die Stadt. Wir gingen über die Brücke des Farrnbach, durch den alten Ortskern mit den Bauernhöfen und kamen Richtung Stadtwald über die Brücke der Süd–West-Tangente. Nun tauchten wir in den Wald hinein, auf dem breiten Wanderweg der uns zur ersten Station führt. Eine Baumscheibe die sich drehen lässt, erklärte uns den Verlauf, wie sich der Waldbestand nach einem Brand erholt. Wir wanderten weiter am Felsenkeller vorbei, der zurzeit umgebaut wird. Hier wurde die Geschichte des Felsenkellers erklärt. Die nächste Station zeigte uns die Waldfunktionen mit den darin lebenden Tieren. Dabei wurden gezielte Fragen gestellt, deren Lösung, falls man sie nicht wusste, hinter einer Klappe verscheckt waren. Wir wanderten den Weg weiter und naschten unterwegs Brombeeren, die waren sehr lecker. Weiter ging's zu den nächsten Stationen. Wir hielten am Klangspiel an und versuchten das Lied mit den Klangstäben zu spielen und zu singen - die Noten konnte nur leider keiner von uns lesen. Schließlich erreichten wir das Hirschgehege.

Die Rehe und ein Hirsch standen ganz nahe bei uns und wurden von einigen Leuten gefüttert. Hier war für uns ein schöner Rastplatz und wir vesperten unsere Rucksackverpflegung. Nach der Rast stand, mitten im Wald, eine gemauerte Zuluftöffnung für die unterirdischen



Keller, in der Fledermäuse wohnten. Ein Schild das Wissenswertes über die Fledermäuse erklärte, war davor befestigt. Auf unserem Weg begegneten uns mehrere Schächte, die ebenfalls von Fledermäusen bewohnt sind. Nun ging's wieder durch den Wald, zurück nach Burgfarrnbach zum Bahnhof.

Waltraud Bauer

Fledermaus-Sparkarton

Ich verteilte die Kartons und erklärte den Kindern, dass wir heute Fledermäuse basteln werden. Martin brachte eine kleine Fledermaus aus Frottee mit - es ist sein Maskottchen, erzählte er den anderen Kindern.

Jetzt wurden die Schachteln schwarz angemalt. Bis diese getrocknet waren, malten die Bastler*innen das Gesicht und die Augen auf Tonkarton auf und schnitten sie aus. Die Flügel wurden mit einem lila oder blauen Transparentpapier beklebt, damit das Licht durchscheinen konnte. Dieses wurde dann seitlich am Karton befestigt.

Der Schwanz durfte auch nicht fehlen, der wurde rot und schwarz und bekam noch ein rotes Herz aufgeklebt. Mit einem Schlitz auf der



Oberseite wurde eine Sparbüchse daraus, in die viele Münzen oder Scheine reinpassen. Stellt sie fest auf, damit eure Ersparnisse nicht wegflattern.

Waltraud Bauer

Mach dir ein „Pinata Pferd“ und gestalte es ganz bunt



Die Pinata Pferde bestehen aus einem Karton, den die Kinder zunächst bemalen. Dann fertigten

sie die Füße aus Papierrollen und bemalten diese in der gleichen Farbe. Nun klebten sie alles zusammen. Den Pferdekopf beklebten die Kinder mit farbigen Tonkarton. Jetzt wurde es noch bunter - mit vielen Streifen Krepp-Papier, die sie in Franzen schnitten, beklebten sie den Pferdekörper. Um das Pinata Pferd zu vervollständigen, fehlten nur noch ein Schwanz, Ohren und das Zaumzeug. Zum Schluss wird das Pferd mit Süßigkeiten gefüllt und schon ist es fertig!

Waltraud Bauer

Tolle Seifen selbst kneten

Zum Seifen selber machen, haben die Kinder erst mal alle Zutaten in einer Schüssel verrührt, bis man diese wie einen Teig kneten konnte. Dann fragte ich die Kinder, was für Farben die Seifen haben sollen - Rot oder Blau? Der erste Teig sollte bunt werden, also mischten wir die zwei Farben einfach zusammen. Nach dem Kneten rollten wir den Teig mit dem Nudelholz aus - aber nicht zu dünn, sonst reißt er und der Spieß geht nicht durch. So probierten es die Kinder mehrere Male, bis es

klappte. Am besten ging es mit Kugeln, die Sterne und Herzen waren etwas komplizierter.

Der zweite Teig wurde dann Rosa oder Hellblau eingefärbt. Während des Bastelns sangen die Kinder Lieder - sie waren sehr vergnügt. Nun bemalten und verzierten die Bastler*innen ihre Dosen mit bunten Schnüren und Spitze. Echte Muscheln schmückten außerdem die Dose. Nun wurden sie mit Vogelsand aufgefüllt und die Seifenspieße steckten wunderbar darin. Als die Eltern kamen, staunten sie nicht schlecht, wie toll die Seifen und die

Glitzernd schwebenden Quallen im Wind

Die jungen Bastler*innen bemalten halbe Styroporkugeln in Blau und ein wenig Grün. Ein Kind malte sogar noch rote Algen darauf. Danach wurde Glitzer mit Stecknadeln darauf gesteckt, sodass die Quallen wie im Meer schimmerten.

Nun kamen Tentakeln dran: die Kinder fädelten Perlen an Bändern auf und klebten sie unter eine Schreibe. Belina half den Kindern dabei, Knoten zwischen den Perlen zu knüpfen, damit die Schmuckkugeln an den Tentakeln nicht abrutschen können. Oben befestigten sie noch einen Aufhänger-Faden. Marin wollte einen ganz langen, damit er seine Qualle schwingen konnte. Alisa entschied sich für einen breiten Aufhänger, damit sie ihre Qualle besser tragen konnte.

Waltraud Bauer



Dosen geworden waren: „Das ist ja eine super Deko für das Bad!“

Waltraud Bauer



Fotos: Waltraud Bauer



Gebietsverein

Jugenderlebnistag des Fränkische Schweiz Hauptvereins ein voller Erfolg

Der Fränkische Schweiz Hauptverein (FSV) kann auf einen erfolgreichen Jugenderlebnistag zurückblicken, der im Mai 2024 von der FSV Ortsgruppe Leutenbach organisiert wurde. Unter dem Motto „Jagd, Pflanzen und Tiere des Waldes“ konnten Jugendliche und ihre Familien einen aufregenden Tag in der Natur verbringen, unterstützt von den engagierten Jäger*innen des Jagdreviers Leutenbach.

Mit großer Freude begrüßte Heinz Hofmann seitens der FSV Jugend des Hauptvereins die rund 40 begeisterten Erwachsenen und Kinder. Die gut besuchte Veranstaltung begann mit einer Wanderung vom Pfarrheim Leutenbach zur ehemaligen Kirchenanlage, wo die Teilnehmenden von den Jagdhornbläser*innen und den Jäger*innen herzlich empfangen wurden.

Hans Ismeier, ein erfahrener Jäger, erläuterte in seiner Begrüßung die faszinierende Welt der Jagd und betonte die Bedeutung des Jagdhorns als traditionelles Kommunikationsmittel bei Treibjagden. Er hob hervor, dass die Hauptaufgabe der Jäger*innen darin bestehe, den Wildbestand zu regulieren und die Tiere und ihre natürliche Umgebung zu pflegen und zu schützen.

Die Teilnehmenden erwartete ein reichhaltiges Programm, das mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurde. Die Jäger*innen präsentierten Blätter von Bäumen und Bodenpflanzen, während sie informative Erklärungen dazu lieferten. Zudem wurden lebende



heimische Tiere auf Schautafeln im Wald entdeckt und ausgestopfte Exemplare im Ausstellungswagen des Jagdkreisverbands Forchheim bestaunt.

Während der Waldbegehung wurden Bäume und Pflanzen nähergebracht, und sogar eine Dachsburg wurde inspiziert. Verschiedene Hochstände wurden besucht, wobei die Funktionen dieser Beobachtungsposten ausführlich erklärt wurden.

Ein besonderes Highlight war die Vorstellung der verschiedenen Jagdhunderassen und ihrer umfangreichen

Ausbildung, die sich über zwei Jahre erstreckt. Die Kinder und ihre Eltern lernten viel Wissenswertes über das Verhalten in Wald und Flur sowie den respektvollen Umgang mit Wildtieren.

Der Jugenderlebnistag des Fränkische Schweiz Hauptvereins war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmenden ein unvergessliches Naturerlebnis. Der FSV bedankt sich herzlich bei der FSV Ortsgruppe Leutenbach und den unterstützenden Jäger*innen für ihr Engagement und ihre Gastfreundschaft.

Reinhard Weber



Fotos: Heinz Hofmann

Ortsgruppe Plecher Heimatverein e.V.

Mundarttheater in Plech: Jugendliche verstärken die Theatergruppe

Vorfreude, Lampenfieber und ganz viele Glücksmomente – dank dem Mundart-Theater des Heimatvereins konnten wir, Amelie, Daniel und ich, viele Emotionen erleben.

Angefangen hat alles im Herbst 2023. Wir wurden von den Erwachsenen in der Gruppe gut aufgenommen, gemeinsam setzten wir uns zusammen und jeder konnte sich eine Rolle wünschen. Dann ging es schon los: die erste Textprobe im Vereinsheim, das erste Mal in den Charakter schlüpfen, den man nun verkörpern sollte. Aus Textproben wurden Szenenproben und bald schon konnten wir unseren Text flüssig vortragen und uns bei den Proben auf Mimik und Gestik konzentrieren, um die Zuschauer

wirklich mitreißen zu können. Um das intensiver zu üben, durften wir sogar einen Theaterworkshop von einem echten Regisseur besuchen!

Nach Fasching konnten wir dann auch endlich anfangen auf der Bühne zu proben und nach und nach entstand ein richtiges Bühnenbild! In den letzten Wochen vor den Aufführungen wurden die Proben intensiver, teilweise mehrmals die Woche, aber immer mit viel Spaß und Freude an der Sache. Um die Motivation nicht zu verlieren, gab es auch immer Mal wieder Kuchen oder andere Leckereien, die wir abwechselnd mitbrachten.

Und dann war es endlich so weit: Generalprobe und Aufführungen! Fünf Mal durften wir unser Stück vor Pub-



Fotos: Sarah Völkel

likum aufführen, einmal, an der Generalprobe, vor den Bewohner*innen von Regens Wagner aus Michelfeld und der Lebensgemeinschaft Münzinghof und vier Mal vor den Zuschauer*innen aus Plech und Umgebung. Die Spannung vor den Aufführungen war immer wieder groß und immer wieder haben wir es ohne Probleme geschafft eine grandiose Aufführung hinzulegen. Und nicht nur wir hatten unseren Spaß: Vom Publikum kam durchweg positives Feedback, weshalb man nur hoffen kann, dass es im nächsten Jahr so weiter geht!

Nele Sperber

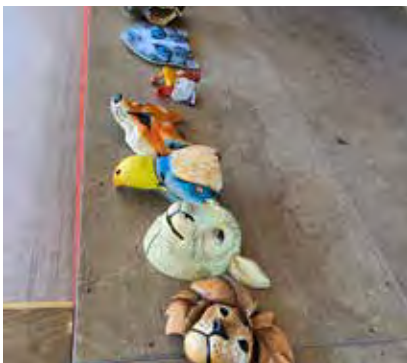


Theaterworkshop

Um unseren Nachwuchs im Bereich Laienschauspiel zu fördern, haben wir am Samstag, den 27. Januar 2024 zu einem ganztägigen Theaterworkshop eingeladen. Mit dem Schauspieler und Intendanten des Fränkischen Theatersommer e.V., Herrn Jan Burdinski, haben wir einen richtigen Profi engagiert.

Es ging von Anfang an richtig zur Sache! Zum Einstieg ließen die Zungenbrecher manchen schon vor Lachen locker werden. Noch lockerer ging es weiter, als der ganzen Körper wippen durfte und dabei A – E – I – O oder U herausströmen sollten. Dann spüren: wo fühlen wir denn unsere Stimme? Oder mit vollem Körpereinsatz Text lernen: So schnell ging es noch nie!





Witzige Ergebnisse gab es, als aus „Standbildern“ mit willkürlichen Gesten in kleinen Gruppen ganze Sketche entwickelt wurden. Wie gut die Teilnehmenden nach kürzester Zeit schon als Schauspieler*innen waren, zeigte sich beim Erraten der dargestellten Begriffe oder Tiere

– mal ohne, mal mit Maske. Die Ausdruckskraft war bereits so gut, dass innerhalb kürzester Zeit jede Darstellung von den anderen erraten wurde. Wie würden Sie eigentlich „Kreuzfahrt“ spielen? Danke Jan Burdinski, für den interessanten und kurzweiligen Tag! Wir haben bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Begeisterung gespürt.

Wir freuen uns, dass drei Teilnehmende bereits beim nächsten Theaterstück unserer Mundart-Theatergruppe im Heimatverein mitspielen werden. Für die jüngeren ist wieder eine Jugendtheatergruppe geplant.

Unterstützt wurde die Aktion vom Bayerischen Jugendring, dem Bayeri-

schen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und von der DWJ im Wanderverband Bayern.

Marlene Deß

**Plecher Heimatverein e.V.
Ortsgruppe des Fränkische
Schweiz Verein**



Fotos: Marlene Deß

Gemeinsam Wandern: Viele begeisterte Teilnehmer*innen bei Familien- und Kinderwanderung am Weltkindertag

Oliver Zenk hat im Frühjahr die Ausbildung zum zertifizierten Natur- und Landschaftsführer absolviert und im April die Prüfung erfolgreich abgelegt. Bereits für den Heimat.Erlebnistag 2024 hat er diese Wanderung für Familien zusammengestellt und angeboten. Aufgrund des regnerischen Wetters waren aber nur drei Familien gekommen, um mitzuwandern. Deshalb hatte Oliver die Idee und organisierte für den diesjährigen Weltkindertag am Freitag, 20. September 2024, diese besondere Familien- und Kinderwanderung in der Marktgemeinde Plech gleich nochmal.

Insgesamt 32 Teilnehmer, darunter viele Familien mit Kindern, wanderten diesmal bei herrlichem Wanderwetter die etwa 3 Kilometer lange Tour mit Oliver Zenk und Ruth Larsen, unserer Jugendwartin. Eingestimmt wurden sie mit einem eigenen Song zum Wandern in Plech. Entlang der Strecke sorgten eine Mischung aus interaktiven und klassischen Spielstationen für Abwechslung und Spaß bei den kleinen und großen Wandernden. Die Kinder konnten nicht nur die Natur erleben, sondern sich auch aktiv an den

verschiedenen Spielen beteiligen, was auch dafür sorgte, dass die Zeit wie um Flug verging.

Die gemeinsame Wanderung des Plecher Heimatvereins und der Kindergruppe der Kirchengemeinde Plech war ein voller Erfolg und bot eine ideale Möglichkeit, den Weltkindertag im Freien zu feiern. Die Frage: „Was ist der Weltkindertag?“ hat ein extra von Oliver Zenk erstelltes Erklärvideo beantwortet.

Am Ende der Wanderung gab es für

jedes Kind noch eine kleine Überraschung vom Plecher Heimatverein überreicht. Vielen Dank an unseren Wanderführer Oliver Zenk für diese abwechslungsreiche, sehr tolle Wanderung – wir freuen uns schon auf eine neue Wanderung am Weltkindertag 2025!

Weitere Informationen, Song und Erklärvideo findet ihr auf unserer Webseite: www.plecher-heimatverein.de

Anja Heisinger



Foto: Ruth Larsen

OMV Moosbach

Das Zauberministerium lädt zum Fest

Diese verlockende Einladung der Deutschen Wanderjugend Bayern konnten die Verantwortlichen des OWV Moosbach nicht ausschlagen. Deshalb machten sich die Betreuerinnen Diana Hochholzer und Sandra Liegl mit 14 Kindern des Vereins Mitte Juli auf eine zauberhafte Reise. Mit einer fast dreistündigen Zugfahrt begann die Reise am Freitag um 14 Uhr in Weiden mit Ziel Burg Hohe- neck in Ipsheim, wo sich die Zauber- lehrlinge mit weiteren rund 65 Teil- nehmenden und Betreuenden trafen. Schon der Anblick der beeindruckenden historischen Burg verbreitete abenteuerliche Stimmung.

Das von der Deutschen Wanderju- gend organisierte Treffen stand ganz unter dem Motto „Harry Potter“, in der man sich in die magische Welt der Zauberei und Hexerei begeben konnte. Begrüßt wurden die Teil- nehmenden von „Dumbeldore“, der ihnen den Ablauf und Anweisungen für die bevorstehende Tage erteilte und jedem ein T-Shirt überreichte.

Nach einer Stärkung am reichhaltigen Buffet wurden die Kids in Häuser und Zimmer durch den „sprechenden Hut“ eingeteilt.

Am nächsten Morgen wurden „Stun- denpläne“ an die verschiedenen Häuser verteilt. In Gruppen erwarteten die Kinder nun viele kurzweilige Stationen, um ein echter Zauberer zu werden, wie z.B. Zauberstäbe schnitzen, Training für Quidditch, ein Universum wurde gebastelt, „Flug- schule“ über Slackline, das Orakel konnte befragt werden, Lava-Lampen wurden hergestellt, Kräuterkunde, magisches Tierwesen, Zaubertränke wurden kreiert, und vieles mehr. Am Abend wurde gegrillt. Anschließend amüsierten sich nun die erfahrenen Zauberlehrlinge noch weiter am großzügigen Gelände bis zum Lager- feuer eingeladen wurde, wo es noch leckeres Stockbrot zum selber backen gab. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde die Schatztruhe, mit den ins- gesamt vier gefundenen Schlüsseln, erfolgreich geöffnet.

Am Sonntag, nach Stärkung am Früh- stücksbuffet, stand das große Quid- ditch Turnier an. Alle Kinder traten

in Gruppen gegeneinander an. Sie mussten mit „Schwimmnudeln“, als Hexenbesenersatz, Tore erzielen und abwehren sowie nicht beworfen wer- den und zum Schluss den „Schnatz“ fangen, der an „McGonagall“ hing. Im Anschluss ans Mittagessen durf- ten sie das Wochenende per Wasser- farben bewerten und erhielten zum Abschied ein Zeugnis. Dank des kurz- fristig organisierten Gepäck-Abhol- service durch Hannes Liegl, konnte sich die Truppe „erleichtert“ auf dem Heimweg mit Straßenbahn und Zug begeben. Gegen 18 Uhr erreichten sie den Ausgangspunkt ihrer magi- schen Reise. Alle Kinder möchten das nächste Mal wieder dabei sein, was Bände spricht!

Ein großer Dank gebührt den Be- treuerinnen, die durch ihren Einsatz und Organisationstalent den Kindern ein unvergessliches Wochenende bescherten.

Kathrin Kaiser



Foto: Diana Hochholzer

Ortsgruppe Hardheim

Ein neuer Tag beginnt, erfrischt wandern Wanda und Olli in Richtung Hardheim, eine Schnecke kreuzt ihren Weg.

Sie halten Aussicht nach der Sonnwendfeuerstelle und fahren das letzte Stück mit dem Traktor.

Endlich sehen sie den Holzstoß, sie essen Grünkernburger und trinken Apfelsaftschorle. Sie bestaunen die 3 Feuerwehrmänner mit Löschfahrzeug, die als Brandwache da sind. Und hören der Gitarrenmusik und der Begrüßung von der OWK-Ortsgruppe zu. Endlich wird das Sonnwendfeuer entfacht, später gibt es für die Wandermäuse Stockbrot. Olli und Wanda lassen den Abend am Sonnwendfeuer ausklingen.



Ortsgruppe Miltenberg

Im September waren Olli und Wanda im bayerischen Odenwald unterwegs. Im mainfränkischen Miltenberg hatten sie zwei besondere Erlebnisse. Gleich am Monatsanfang stand die traditionelle Michelsmesswanderung mit Einkehr im Festzelt auf dem Programm. Dazu waren eigens auch die Wanderfreund*innen vom Oldenwaldklub Groß-Umstadt angereist und die OWK-Wandermäuse Olli und Wanda wollten natürlich auch dabei sein. Bei über 30 Grad wurden die 500 Höhenmeter locker erklommen.



Willkommen war dann die Rast an der Haagsaussicht mit dem tollen Blick ins Maintal und auf Miltenberg. Auch Olli und Wanda freuten sich mit den Wandernden, dass es anschließend auf kürzestem Weg wieder ins Tal und zum Abschluss ins Festzelt ging. Das war ein Spaß für die Beiden.

Ein besonderes Erlebnis anderer Art war für Olli und Wanda Ende September die Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs. Der Oldenwaldklub Miltenberg hatte diesen zwecks Auffrischung für seine Wanderführer*innen organisiert. Olli und Wanda durften mitmachen und die Gruppe moralisch unterstützen. Vor allem auch das Outdoor-Training hatte es den beiden angetan. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die in Zukunft regelmäßig alle paar Jahre wiederholt werden soll.





Zweigverein Unterelsbach

Ferienprogramm des Rhönklub ZV Unterelsbach

Viel Spaß an der Els hatten 13 Kinder aus den Ortsteilen beim Ferienprogramm des Rhönklub Zweigverein Unterelsbach.

Bei der Entdeckungstour an der Elsbrücke haben sie unter den Steinen viele Insektenlarven gefunden. Angeleitet wurden sie dabei von Monika Tulit, der Familienwartin Katja Zernentsch und dem Naturschutzwart Michael Tulit. Gefunden wurden größtenteils Köcherfliegenlarven, die sich selbst ein Haus aus kleinen Kieselsteinen und Stöckchen gebaut haben. Es war interessant zu beobachten, wie ihr Kopf und die Beine aus dem Köcher geschaut

haben. Auch einige Steinfliegenlarven waren dabei.

Die Kinder konnten die Arten mit Hilfe von Becherlupen und Erkennungskärtchen selbst bestimmen. Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht- vor allem die Abkühlung in der Els, am Ende des Ferienprogramms. Der Rhönklub Zweigverein Unterelsbach sorgte außerdem für gekühlte Getränke, sowie für den Seifenblasenspaß.



Fotos: Monika Tulit

Naturschutzwart Michael Tulit

Aprilscherz beim Rhönklub ZV Unterelsbach ist gelungen!

Am 01. April trafen sich, trotz des regnerischen Wetters, 35 Kinder und Eltern mit Großeltern des ZV Unterelsbach zur jährlichen Osterwanderung. Auf dem Weg zum Forsthaus an der Saueiche hörte der Regen auf und die wilde Jagd nach den Osternestern machte den Kindern richtig Spaß. Die größte Überraschung war wahrscheinlich der Weihnachtsmann, der aus dem Wald kam, aber ihm folgte dann auch sein Freund, der Osterhase.



Die beiden hatten einen Sack und einen Korb mit selbstgebackenen Osterhasen-Kekschen dabei, die sie an die Kinder und die Erwachsenen verteilten. Das diesjährige Rätsel lösten die Kinder, nachdem die Osternester gefunden wurden, mit den Buchstaben an den Tüten. Und das Rätsel lautete:

„Eines ist klar, ob Aprilscherz oder nicht, der Osterhase hat erfüllt seine Pflicht“

Nach einiger Zeit verschwanden die zwei wieder in den Büschen und der Aprilscherz mit dem Weihnachtsmann wurde aufgeklärt.

Danach gab es eine Stärkung mit Kuchen, Kaffee und Kaltgetränken. Wir saßen noch einige Stunden zusammen und gingen dann fröhlich nachhause. Wir bedanken uns bei den Kuchenbäckerinnen für die leckeren Kuchen und natürlich auch beim Osterhasen und seinem Freund, dem Weihnachtsmann.

**Christian Breunig
Pressewart, Rhönklub
ZV Unterelsbach**



Fotos: Christian Breunig

Zweigverein Walddörfer e.V.

„Halloween – schaurig schree(ö)n!“

Kinder suchten den Schatz des Halloween-Geistes

Unter dem Motto „Halloween mal etwas anders“ ging es am letzten Freitagnachmittag im Oktober in Sandberg auf eine spannende und unterhaltsame Schnitzeljagd. Hierzu hatte der Rhönklub Zweigverein Walddörfer Familien mit Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren an den Barfußpfad neben dem Wanderparkplatz eingeladen. Bei einer nicht allzu langen Wanderung warteten auf die Kinder jede Menge Spaß, Bewegung und knifflige Rätsel.

Spinnen und Vampire versperren den Weg

Wer nicht schon maskiert oder verkleidet im Halloweenkostüm erschienen war, wurde von den anderen Kids oder von Mama oder Opa „mumifiziert“. Reihum wurde sich mit Begeisterung gegenseitig geschminkt und in Mullbinden oder Toilettenpapier eingewickelt. Als dann auch noch die gut versteckte Schatzkarte gefunden war, konnte sich die wilde Schar kleiner Rhönhexen auf die Suche nach dem Schatz des Halloween-Geistes begeben.

So einfach machte es der Geist den Kindern aber nicht, denn sie mussten Spinnennetze überwinden und einen Sumpf durchqueren; Vampire und Irrlichter erschwerten zusätzlich den Weg. Auf diesem hatten die Kinder gar nicht so einfache Rätsel und verschiedene Aufgaben zu lösen. Das taten sie aber mit Bravour und viel Spaß. So mussten die Kinder beispielsweise überlegen und aufzählen, welche Gegenstände sie in einer dann wieder verschlossenen Box gesehen hatten.

Bei der Aufgabe „Lachen verboten“ ging es darum, andere, in der Mitte eines Kreises aufgestellte Kinder mit Witzen oder Grimassen zum Lachen zu bringen. Tatsächlich haben es die drei Jüngsten geschafft, in der vorgegebenen Zeit keine Miene zu verziehen. Danach brach dann aber



aus allen ihr Lachen heraus und die Kinder freuten sich sehr darüber, dass auch diese Hürde genommen war. Die eine oder andere zwischen- durch erzählte Gruselgeschichte ließ so manches Kind ein wenig erschauern. „Ich krieg Gänsehaut!“ gab dabei die kleine Lena zu. „Erzähl bitte weiter, Charly, ich mag’s, wenn’s gruselig wird!“, gestand demgegenüber die größere Emilia. Gleichwohl: die Geschichtchen waren so ausgewählt, dass die Kids keine Alpträume deswegen bekommen mussten.

Wo ist bloß der Schatz versteckt?

Stets gespannt und konzentriert arbeiteten sich die Kinder weiter von Station zu Station. Dabei halfen ihnen Halloween-Symbole den Weg zum Ziel zu finden. An der Kneippanlage angekommen, suchten die Kinder hinter Büschen und unter Sitzbänken und gar im Wasser. Wuselig liefen sie kreuz und quer, stets mit ihren Blicken zum Boden. Das aber hoch an einem Baum hinter Blättern und Zweigen gut versteckte Schatzkästlein entdeckten

sie erst nach einer ganzen Weile. „Da oben hängt’s!“ rief plötzlich die 10-jährige Milla und zeigte mit ihrem Finger nach oben. „Und da baumelt ein Seil, daran können wir den Sack herablassen“, ergänzte aufgeregt die aufgeweckte Josie. Erwartungsfroh wurde flugs der Sack mit dem Schatz zu Boden gelassen und das goldene Kistchen geöffnet. Angezündete Sternwerfer und die reichlich gefüllte Schatztruhe sorgten dafür, dass jetzt die Kinderaugen leuchteten. Mit den Süßigkeiten in den Taschen ging es zurück zum Barfußpfad. Dort bedankten sich die Kinder und ihre Begleiter*innen ganz herzlich für diesen „coolen“ und erlebnisreichen Nachmittag.

Karl-Heinz Schubert



Von Keilerfährten, Trittsiegeln und Perlenschnüren Rhönklub-Kids auf „Spurensuche“

Die Schönheit und Vielfalt der Rhöner Heimat zu allen Jahreszeiten aufzuzeigen ist ein Schwerpunkt der Familien- und Jugendarbeit beim Zweigverein Walddörfer. Für dessen erste Vorsitzende Kathi Cavallo ist es gar „Herzenssache“, auch Angebote zu machen, die alle Generationen zusammenbringen. Das Motto bei der Naturführung für Familien mit Kindern Ende Januar lautete diesmal „Wildtiere im Winter“. Die Voraussetzungen dafür hätten nicht besser sein können ...

Winterfeeling pur!

Über'm Kreuzberg lag eine geschlossene Schneedecke, es war trocken-kalt und ab und zu spitzte die Sonne durch die Wolken. Der ZV Walddörfer hatte zur Wanderung über schneebedeckte Wiesen und durch den herrlichen Winterwald eingeladen. Bei dem Spaziergang mit einigen Überraschungen hatten viele Kinder mit Mama und Papa oder Oma und Opa teilgenommen. Alle wollten die Geheimnisse des Winterwaldes entdecken. Die Frage war bloß: wer erspäht das erste Tier oder die erste Spur?

Zwei pechschwarze Kolkkraben hatten mit ihrem „Krah, krah“ gleich zu Beginn auf sich aufmerksam gemacht. Und dann war sie auch schon zu sehen, die erste Spur im Schnee: „Man ist die groß!“ Von welchem Tier die wohl stammt? Ratlosigkeit stand allen in den Augen geschrieben. „Charly sag schon, zu wem gehört der Fuß?“

Charly Schubert, der Naturschutzwart des Zweigvereins, musste da schmunzeln und erklärte, dass es sich um das Trittsiegel eines Rothirsches handelt. Ein Trittsiegel ist ein deutlicher Abdruck der Fußsohle eines Tieres auf weichem Untergrund. Neugierig suchten die Kids auf dem weiteren Weg jeden Meter nach neuen Spuren ab. Hie und da waren auch Fährten von Wildschweinen zu sehen, sogar die eines starken Keilers. „Hey schaut mal, da war ein



Fotos: Karl-Heinz Schubert

Hasel!“, rief auf einmal die 10-jährige Milla und fast gleichzeitig konnte Josie eine Fuchsspur entdecken. Sie zieht sich typisch wie aneinandergereihe Perlen auf einer Kette durch den Schnee. Die Vielfalt der Spurenbilder beeindruckte alle.

Was machen die Tiere im Winter?

Bei der Wanderung ging es aber nicht nur um Spurenbilder. Jung und Alt interessierten sich ebenso dafür, wie Rehe, Eichhörnchen, Frösche und andere Tiere die kalte Jahreszeit überleben. Um das zu veranschaulichen, waren etliche Tierpräparate im Wald versteckt. Das machte die ganze Sache noch spannender! Der Schnee täuschte aber die Sinne: alle liefen am Schneehuhn vorbei, das mit seinen weißen Federn bestens getarnt war. „Ups, ich glaub ihr habt was übersehen...“, rief Charly der Runde nach. Die Kinder und die Erwachsenen staunten nicht schlecht, als sie dann auch noch das Hermelin entdeckten. Sein weißes Winterfell machte es praktisch unsichtbar. Hinter einer Eiche wartete etwas später der dicke Dachs in seinem Winterspeck auf die Wandergruppe. Die kleine Elli hatte ihn zuerst erspäht und freute sich riesig darüber. „Hat der jetzt nicht eigentlich Winterschlaf?“, warf der ältere Noah kritisch ein. Das war das Stichwort für Charly. Er nutzte den Moment und berichtete Einiges über Futtervorräte, Winterschlaf und Vogelzug. Aber nicht nur er trug vor. Auch die Kinder hatten ihre Aufgabe. Reihum durften sie an den jeweiligen Stationen aus einem Erklär-Buch

vorlesen und so den anderen die Besonderheiten des Tierverhaltens im Winter aufzeigen.

Glühwein, Kinderpunsch und Fackelschein

Nach gut zwei Stunden und viel Interessantem und Wissenswertem machte sich die Truppe auf den Rückweg. Da es schon ein wenig dämmerte, durften die Kids ihre Fackeln anzünden und den „Großen“ den Weg beleuchten. Am Waldrand angekommen packte Kathi Cavallo Kekse und Thermoskannen mit heißem Kinderpunsch und Glühwein aus. Eine tolle Überraschung und ein genussvoller Abschluss einer sehr kurzweiligen Veranstaltung! Während die Kinder noch immer nicht müde waren und im Schnee spielten, freute sich mancher Erwachsene darüber, doch Einiges gelernt und Neues gehört zu haben.

Karl-Heinz Schubert



Ferienzeltlager 2024- mit Spielplatzfest und Olympiade

Das traditionelle Ferienzeltlager im August 2024 war wieder ein erlebnisreiches Abenteuerwochenende am Spielplatz Kilianshof. Wir genossen den Spielplatz mit den großen Gruppenzelten, wanderten ausgiebig, meisterten zahlreiche Aufgaben und ließen die Abende am Lagerfeuer bei Stockbrot, Musik und Gesang ausklingen.

Ein Highlight waren die Gruppenchallenges am Samstagnachmittag: Die Teams „Wilde Hühner“ und „Powergirls“ setzten sich bei mehreren Spielen gegen „Team Lava“ und „Die Gewinner“ durch. Gemäß der Rhönklub-Philosophie, stammten viele Spielmaterialien aus der Natur: Mit gesammelten Stöckchen, Steinchen und Blumen zeigten die Kinder viel Phantasie, bauten wackelige Steintürme und bewiesen Fingerspitzengefühl beim Mikado. Besonders lustig wurde es beim Liedergurgeln. Wer den Mund zu voll genommen hatte, wurde auch nass.

Den krönenden Abschluss des tollen Wochenendes mit Freund*innen in der Natur bildete auch dieses Jahr

wieder das Spielplatzfest mit Zeltlagerolympiade, bei dem die Freiwillige Feuerwehr Kilianshof für das leibliche Wohl sorgte. Dieses Mal konnten auch Gäste bei der Zeltlagerolympiade mitmachen. Rasch wurden sie von der Euphorie der Zeltlagercrew angesteckt. Wie immer war auch die Hüpfburg sehr begehrt.

Bei der finalen Siegerehrung jubelte dann der ganze Spielplatz voller Kinder, Eltern und Großeltern und Zuschauer*innen. Die Kinder freuten sich über viele kleine Preise. Mit am meisten Aufwand verbunden war beim Zeltlager der Preis für das sauberste Zelt. Er ging – wer hätte es nicht gedacht – auch dieses Mal wieder an die Mädchen. Zum Abschluss schmetterten die Zeltlagernden und Gäste gemeinsam das Kreuzberglied, welches bei herrlichem Wetter über die Wiesen hinüber zum Kreuzberg schallte. Was für ein erinnerungsreiches Wochenende!

Vielen Dank für die Unterstützung und Förderung an die Gemeinde Sandberg, die Freiwillige Feuerwehr Kilianshof, den Vereinsring Waldberg,



Fotos: Kathi Cavallo

die Kuchenbäcker*innen, Eisspendierenden und Helfer*innen, die Vorstandschaft im Rhönklub Zweigverein Walddörfer und den Kreisjugendring Rhön-Grabfeld.

Thomas Zehe



Gebietsverein

Kinderzeltlager 2024: Deutsche Wanderjugend

Sulzbach-Soden. Wenn man das diesjährige Zeltlager der deutschen Wanderjugend vom 27. Juli bis 3. August mit nur drei Worten beschreiben müsste, würden zuerst die Worte Hackschnitzel, Chaostag und glückliche Kinder fallen.

Der Start des Lagers stand unter keinem guten Stern. Der gemietete Fußballplatz in Soden wurde von jeglicher Begrünung befreit und glich am Aufbau-tag einer Wüste. Die 7 Zelte für 63 Kinder samt Essenszelten und Küchenzelt konnten von fleißigen Helfer*innen bereits am Freitag im Trockenen aufgebaut werden. Auch die Betreuer*innen hatten schnell einen schönen Platz für ihre persönliche Unterkunft für eine Woche gefunden. Ob mit Wohnwagen, Zelt, oder Hängematte bzw. Baumzelt, jeder hat seinen Schlafplatz schnell gefunden.

Leider legten starke Regenfälle in der Nacht die Nerven blank. Die eigenen Schlafplätze wurden teilweise von Sturzbächen und Matsch unterspült. Auch der Essbereich und die Küche standen im Matsch, Gräben rundherum und Regenrinnen an den großen Zelten sorgten nur bedingt für Hilfe. Die erste Hilfe wurde von einem örtlichen Hackschnitzellieferanten geleistet. Um die 10 m³ der Holzteilchen wurden in Küchen- und



Essenszelt verteilt. Dieses neue Lager sah nun einladend aus, doch war das Team bereits außer Puste. Deshalb musste die Entscheidung getroffen werden, dass die Kinder aufgrund der Situation erst einen Tag später anreisen können. Leider blieb das Wetter weiterhin nass. Ein weiterer Schauer ließ die Gräben erneut überlaufen, der Platz glich einem Schlachtfeld. Die Vorzelte der Kinderzelte waren komplett vollgelaufen. Auch wenn die Kraft und Energie der vielen zusätzlichen Helfer*innen stark war, übernahm langsam Ratlosigkeit die Oberhand. Es wurden weitere Hackschnitzel geordert und weitere Helfer*innen angefragt. So entstand ein Rundweg um die Zelte herum, alle Matschflecken wurden großflächig abgesperrt und mit meterlangen Wimpelketten verschönert.

Nach einer weiteren Nacht und Sonnenschein konnten nun endlich 63 froh gestimmte Kinder anreisen und den Zeltplatz in Beschlag

nehmen. Bald waren die Zelte bezogen und das Abenteuer Zelten im Hackschnitzellager konnte beginnen. Eine Speedvorstellungsrunde sorgte gleich für Stimmung, jeder konnte die Kinder aus den Ortsgruppen von Obernau, Sailauf, Hain, Schöllkrippen und Reichenbach kennenlernen sowie erste Kontakte knüpfen. Jeder Tag im Lager begann mit einem musikalischen Weckruf aus dem Lautsprecher, von „Aufstehn ist schön...“, „Guten Morgen Sonnenschein...“, „Burger, Pommes auf die 1...“ da blieb niemand mehr im Schlafsack. Mit dem Waschpass bewaffnet wurden dann die Zähne geputzt und bei viel Butter und Nutella in den Tag gestartet.

Wobei, nicht jeder Tag begann auf die gleiche Weise. Der Chaostag sorgte für absolutes Durcheinander im Ablauf. Snack zum Frühstück, Frühstück zum Abendessen und – herzlichen Glückwunsch – schon 45 Minuten früher ins Bett gehen waren hier nur einige Details. Da konnten die Betreuer*innen wirklich von Glück sprechen, das der starke Kaffee jederzeit getrunken werden konnte. Die Tage wurden mit einer Lagerrunde beschlossen, bei der alle Fundsachen ausgelost wurden, indem der glückliche Verlierer an einem Glücksrad drehen durfte. Mit kleinen Aufgaben, die als absoluter Gewinn verkauft wurden, (z. B. ein Lied singen, einen Witz erzählen, 10 Minuten früher ins Bett gehen für alle und vielen weiteren Aktionen)



Bahnen von Rindenmulch sorgten für einen sicheren Untergrund

konnten die Besitzer*innen ihr verlorenes Hab und Gut wiederbekommen.

Auch wurden täglich eine Miss und ein Mister Zeltplatz gekürt. Diese ausgewählten Pärchen sollten dann zum Abschlussabend die Tanzfläche eröffnen. Weitere Aktivitäten waren ein von den Kindern gestaltetes Improvisationstheater, Betreuer verstecken im Wald, Kreativangebote wie das Bauen einer Murmelbahn, Shirts bemalen, Armbänder und Traumfänger gestalten. Für Abkühlung sorgten der Rasensprenger auf dem Fußballplatz nebenan sowie gefüllte Pools samt Wasserschlacht auf dem Zeltplatz.

Der letzte Tag begann mit Wellness, vom Fußbad im Planschbecken, Tattoos, Gesichtsmasken, Massage bis zum Haarstyling wurde der Körper für den Discoabend vorbereitet. Sogar schicke Outfits waren im Gepäck, unter dem Motto Glitzerkleid und Gummistiefel haben sich alle auf den besonderen Abschluss vorbereitet. Die gewählten Miss und Mister



Fotos: Deutsche Wanderjugend im Spessartbund

Nach den Essen – was spielen wir jetzt?

Zeltplatz eröffneten feierlich den Discoabend und sorgten direkt für Stimmung mit den zuvor eingeübten Tanzschritten. Für das leibliche Wohl wurde mit Naschplatten und Erfrischungscocktails gesorgt. Abschluss dieses Events war das Feuerspucken und die Verabschiedung der bereits 13-jährigen Kinder, die zum letzten

Mal dabei sein durften. So ging eine spannende Zeit schnell vorüber und rundum glückliche Kinder konnten von ihren Familien abgeholt werden.

Katja Müller
(Reichenbach)

Ortsgruppe „Jugendzeltlager Hösbach-Bahnhof“

Ferienzeltlager 2024- mit Spielplatzfest und Olympiade



Das traditionelle Ferienzeltlager im August 2024 war wieder ein erlebnisreiches Abenteuerwochenende am Spielplatz Kilianshof. Wir genossen den Spielplatz mit den großen Gruppenzelten, wanderten ausgiebig, meisterten zahlreiche Aufgaben und ließen die Abende am Lagerfeuer bei Stockbrot, Musik und Gesang ausklingen.

Ein Highlight waren die Gruppenchallenges am Samstagnachmittag: Die Teams „Wilde Hühner“ und „Powergirls“ setzten sich bei mehreren Spielen gegen „Team Lava“ und „Die Gewinner“ durch. Gemäß der Rhönklub-Philosophie, stammten viele Spielmaterialien aus der Natur: Mit gesammelten Stöckchen, Stein-

chen und Blumen zeigten die Kinder viel Phantasie, bauten wackelige Steintürme und bewiesen Fingerspitzengefühl beim Mikado. Besonders lustig wurde es beim Liedergurgeln. Wer den Mund zu voll genommen hatte, wurde auch nass. Den krönenden Abschluss des tollen Wochenendes mit Freund*innen in der Natur bildete auch dieses Jahr wieder das Spielplatzfest mit Zeltlagerolympiade, bei dem die Freiwillige Feuerwehr Kilianshof für das leibliche Wohl sorgte. Dieses Mal konnten auch Gäste bei der Zeltlagerolympiade mitmachen. Rasch wurden sie von der Euphorie der Zeltlagercrew angesteckt. Wie immer war auch die Hüpfburg sehr



begehrt.

Bei der finalen Siegerehrung jubelte dann der ganze Spielplatz voller Kinder, Eltern und Großeltern und Zuschauer*innen. Die Kinder freuten sich über viele kleine Preise. Mit am meisten Aufwand verbunden war beim Zeltlager der Preis für das sauberste Zelt. Er ging – wer hätte es nicht gedacht – auch dieses Mal wieder an die Mädchen. Zum Abschluss schmetterten die Zeltlagernden und Gäste gemeinsam das Kreuzberglied, welches bei herrlichem Wetter über die Wiesen hinüber zum Kreuzberg

schallte. Was für ein erinnerungsreiches Wochenende!

Vielen Dank für die Unterstützung und Förderung an die Gemeinde Sandberg, die Freiwillige Feuerwehr Kilianshof, den Vereinsring Waldberg, die Kuchenbäcker*innen, Eispendierenden und Helfer*innen, die Vorstandschaft im Rhönklub Zweigverein Walddörfer und den Kreisjugendring Rhön-Grabfeld.

Thomas Zehe



Fotos: Kathi Cavallo



Instagram
@juzel.de



WhatsApp-Kanal
Jugendzeltlager Hösbach-Bahnhof



Ortsgruppe Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn

Kinderfasching der Heimat- und Wanderfreunde: Kostüme, Spaß und Konfetti-Chaos!

Die Veranstaltung begann vielversprechend, als die kleinen Närr*innen in ihren bunten Kostümen das Wanderheim stürmten. Doch schon bald wurde deutlich, dass die Organisator*innen die Kontrolle über die Situation verloren hatten. Konfetti und Luftschlangen flogen in alle Richtungen, sodass das Wanderheim innerhalb kürzester Zeit einem Meer aus bunten Papierfetzen glich.

Mit Kostümen, die von niedlichen Tierchen bis zu furchtlosen Piraten reichten, war die Tanzfläche bereit für einen Nachmittag voller Spaß und guter Laune. Die tolle Faschingsstimmung war sogar den leckeren Kuchen und Muffins ins Gesicht geschrieben, was den Nachmittag weiter versüßt hat.

Trotz einiger Unfälle durch herabregnende Bonbons und Gummibärchen war der Kinderfasching ein voller Erfolg und hinterließ strahlende Gesichter und schöne Erinnerungen bei Jung und Alt.

Auf der Homepage www.spessartbund-im-spessartgrund.de sind noch viele weitere Informationen über vergangene und zukünftige Aktionen zu finden.

Dirk Schüßler



Foto: Dirk Schüßler

Grünspechte treffen auf Kühe und Hühner: **Ausflug zum Erlebnisbauernhof** **Erlach am Main**

Kürzlich durften die Grünspechte der Wanderfreunde Oberndorf einen tierisch guten Ausflug erleben. Das Abenteuer begann am Parkplatz in Neustadt am Main. Bei strahlendem Sonnenschein überquerten die Grünspechte wagemutig die Brücke über die „Landesgrenze“ bis nach Erlach.

Nach einer interessanten Vorstellung des Bauernhofs begann die Führung über das gesamte Gelände. Besonders die jungen Kälber schlossen die Grünspechte direkt ins Herz. Neben einem stolzen Pfau und süßen Hasen konnten Kühe und unzählige Hühner bis in den Stall besucht werden. Manch einer

fand sogar ein frisch gelegtes Ei im Nest!

Im Anschluss gab es noch leckeres Essen und auf dem hauseigenen kleinen Spielplatz mit allerlei Fahrzeugen wurde die ein- oder andere Ehrenrunde über den Hof gedreht. Zum krönenden Abschluss dieses tierischen Nachmittags gab es noch selbst gemachtes Schokoladen-Eis aus frischer Kuhmilch.

Julia Englert



Foto: Julia Englert

Mountainbike für Kids

Nach einer erfolgreichen ersten Mountainbiketour entstand die Idee, auch dem Nachwuchs einen ersten Zugang zum Mountainbiken im Wald zu ermöglichen. Kürzlich trafen sich dann schließlich 15 gut gelaunte Kinder im Alter von 4-10 Jahren, um erste Trail-Erfahrungen im Spessart zu sammeln. Hochmotiviert wurden die ersten matschigen Trail-Meter gefahren und nach dem erfolgreichen Meistern verschiedener Hindernisse, hatte auch der letzte Nachwuchsbi-ker ein Lachen im Gesicht. Eine tolle Aktion, die wiederholt werden sollte! Die Heimat- und Wanderfreunde freuen sich auch schon vorher über ein Wiedersehen beim Familienfest am 16.06. mit tollen Aktionen und Leckereien am Wanderheim Oberndorf.



Foto: Jonas Holzmeier

Jonas Holzmeier

Mountainbike-Tour Frühlingserwachen

Am Sonntag den 10.03.2024 starteten 19 Erwachsene und 4 Kinder auf ihren Drahteseln jeglicher Art zur ersten Mountainbike Tour der Heimat und Wanderfreunde Oberndorf e.V. ünklich zum Frühlingsstart wurden die Zweiräder fit gemacht und auf

eine abwechslungsreiche Tour ausgeführt. Auf rund 20km gab es für alle Teilnehmer die Möglichkeit Trail-Luft zu schnuppern oder gemütlich auf Waldwegen in die Saison zu starten. Auch die jüngsten Teilnehmer*innen zeigten was im Grundschulalter

schon auf dem Rad möglich ist. Der Hunger auf Spaghetti Bolognese zog alle Radbegeisterten anschließend ins Wanderheim.

Jonas Holzmeier
Tour-Führer



Foto: Jonas Holzmeier

Nachteulen oder Grünspechte?

Bei den Heimat- und Wanderfreunden Oberndorf hieß es wieder „Taschenlampen an!“

Auch in diesem Jahr durfte die alljährliche Advents-Wanderung des Oberndorfer Wandervereins nicht fehlen. Die große Schar der mutigen Nachtwanderer hat sich erneut übertraffen. Selbst aus der Ferne konnte man ein vorbeiziehendes Lichtermeer am Waldesrand erblicken und manch einer fragte sich bestimmt „war das eben eine Nachteule? Oder doch eher ein Grünspecht?“

Auch ein Ehrengast vom Nordpol gab sich wieder die Ehre. Begleitet von dem traditionell bunt beleuchteten Weihnachtsbaum und stimmungsvoller Musik überreichte er den kleinen mutigen Wanderern eine süße Überraschung.

Dem gemütlichen Ausklang am Wanderheim stand nun nichts mehr im Wege. An den Feuertonnen wurde bei Stockbrot und allerlei Leckereien der Advent eingeläutet.

Julia Englert



Foto: Julia Englert

Nistkästen wieder startklar für den Frühling

Die Grünspechte der Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn bereiteten rund 20 Hotelanlagen für die nächste Saison vor

„Zimmer frei!“ heißt es nun wieder bei den Nistkästen am Spessart-Waldrand rund um das Wanderheim der Heimat- und Wandfreunde. Einige Grünspechte zogen kürzlich los, um die begehrten Unterkünfte für die anstehende Brut-Zeit wieder einsatzbereit zu machen.

Jeder Nistkasten verbarg eine Überraschung, so entpuppte sich die Arbeit eher als spannender Spaziergang. Wie schon im letzten Jahr fand auch diesmal wieder eine Vielzahl von Tieren einen sicheren Brutplatz

oder eine gemütliche Bleibe für den Winter. Auch das Spielen im Wald kam für die Grünspechte nicht zu kurz. Am Ende gab es im Wanderheim für alle fleißigen Helfer*innen

noch Kaffee und Kuchen.
So macht Naturschutz Spaß!

Julia Englert



Foto: Julia Englert

Grünspechte auf den Spuren der Ess-Kastanie

Abenteuerliche Wege und herrliche Ausblicke durften die Grünspechte kürzlich auf dem Esskastanien-Lehrpfad in Klingenberg erleben. Nach kurzer Anfahrt startete an der Clingenburg ein abwechslungsreicher Rundweg durch den Wald oberhalb der Weinberge.

An vielen Info-Tafeln konnte man sich über die Ess-Kastanie informieren, oder auch einfach nur die frische Waldluft, die wunderschönen geschnitzten Figuren am Wegrand und tollen Aussichten genießen.

Die Kinder flitzten mit großer Begeisterung über den naturbelassenen Weg, sodass sie als erste am höchsten Punkt der Wanderung ankamen – einem Aussichtsturm mit urigem Wanderheim.

Die Mutigsten und Schwindelfreien erklommen noch die Stufen des Turmes und wurden mit einem traumhaften Blick über Klingenberg und das Maintal belohnt.

Am Wanderheim stärkten sich alle mit leckerem Essen und Getränken und genossen das schöne Wetter. Durch die neu gewonnenen Kräfte konnte noch direkt der idyllische Spielplatz erkundet werden. Auch beim Abstieg sorgte die ein-



Foto: Dirk Schüßler

oder andere abenteuerliche Abkürzung dafür, dass die Grünspechte alle Erwachsenen abhängten. Auf der Heimfahrt gab es noch einen Zwischenstopp in Dammbach. Die leckere Eisdiele und der fußläufi-

ge Spielplatz waren der perfekte Abschluss eines wunderschönen Wandertages.

Julia Englert



Foto: Dirk Schüßler

Gelungenes gemeinsames Wandererlebnis bei bestem Wetter

Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf freuen sich über Besuch vom Wanderverein Schimborn

Kürzlich fand am Oberndorfer Wanderheim eine noch nie da gewesene Zusammenkunft statt: Der Wanderverein Schimborn reiste an, um mit den Wanderfreunden aus Oberndorf ein paar fröhliche Stunden an der frischen Luft zu verbringen und sich näher kennen zu lernen.

Bei bestem Wetter machte sich die ca. 70-köpfige Gruppe auf, um in

einem 5 km langen Rundweg die Gegend zu erkunden. Die noch nicht ganz so wander-affinen Grünspechte waren gespannt, ob sie mit den Schimborner „Sport-Wanderern“ mithalten können.

Doch schon nach wenigen Metern

stellten sich die Bedenken als unbegründet heraus. Wenn Kinder mit einem lustigen Natur-Suchspiel beschäftigt sind, spielt der Wohnort keine Rolle mehr! Nach 2 Stunden kam die Wandergruppe mit vielen Schätzen und netten Gesprächen wieder am Wanderheim an.

Dort konnten sich alle stärken und den Tag gemütlich ausklingen lassen. Das sollte nicht das letzte Treffen gewesen sein, denn alle sind sich einig: Wandern schlägt Brücken, auch vereinsübergreifend!

Julia Englert

Wilder Wald-Erlebnistag mit vielen Überraschungen

Spannender Nachmittag in der Natur mit den Heimat- und Wanderfreunden Oberndorf-Bischbrunn

Bei bestem Herbstwetter traf sich kürzlich eine fröhliche Schar großer und kleiner Naturfreunde am Oberndorfer Wanderheim. Angeführt von den Wild-Expert*innen Ralf und Sabrina begann eine aufregende und abwechslungsreiche Runde durch den Spessartwald. Spielerisch erfuhren die Kinder viel Wissenswertes über die Gegend und die verschiedenen Bäume. Durch kleine Rätsel und ein plötzliches Erschallen des Jagdhorns waren selbst die Ohren der Kleinsten immer gespitzt. Doch es gab

nicht nur viel zu hören. Bei genauem Hinsehen konnte man im Wald so mancherlei Wild-Getier entdecken! Am Ende der Waldrunde durften noch mehr Tier-Präparate ganz aus der Nähe bestaunt werden. Ein weiteres Highlight bescherte den Besucher*innen die Wildauffangstation Hasselberg. Dort werden kranke und verunglückte Tiere ehrenamtlich und auf Spendenbasis wieder gesund gepflegt. Auch ein Besuch ist möglich, nähere Infos unter **www.spessartgreife.de**.

Neben einem echten Uhu brachten sie einen zahmen Wüstenbussard mit. Die Mutigsten konnten ihn sogar streicheln!

Auch die Technik-Begeisterten kamen auf ihre Kosten. Mit einem Drohnen-Flug wurde auch noch so mancherlei

spannende Entdeckung aus luftiger Höhe gemacht.

Zum Abschluss spendierte unser Experte und Hauptverantwortlicher Ralf den Kleinen noch eine leckere selbst gemachte Wild-Bratwurst. Natürlich war auch für die großen Besucher*innen gesorgt und ein toller Tag mitten in der Natur fand an der idyllischen Schutzhütte seinen Ausklang.

Julia Englert



Foto: Julia Englert

Gebietsverein

Im Rahmen der Ferienpass-Aktion: Kinder zu Gast beim Steigerwaldklub Castell

Wie schon seit vielen Jahren haben wir uns auch heuer wieder an der Aktion beteiligt. 20 Kinder kamen nach Castell zum Treffpunkt „Bushaltestelle“. Die Betreuer*innen standen schon bereit und so konnten wir zu der kleinen Wanderung zum Kneippbecken starten.

Durch den Schlosspark ging es Richtung Greuth. Eine erste Rast legten wir am Denkmal für den Zusammenschluss der Gemeinden Castell, Greuth und Wüstenfelden ein. Nach einer kurzen Erfrischung führte der Weg weiter zur Weinlage Hohnart.

Von hier hatten wir schon unser Ziel, das Kneippbecken, im Blick. Fleißige Helfer*innen hatten schon alles vorbereitet, Tische und Bänke aufgestellt und den Grill angeworfen. Bratwürste und Getränke wurden verteilt und Hunger und



Fotos: Horst Hoffmann

Durst gestillt.
Danach wurde der Tag genossen.
Im Mittelpunkt stand wie immer das Kneippbecken: es lud zum Toben und Planschen ein und machte viel Spass. Aber auch das Spiekern auf Luftballons war wieder sehr beliebt. Luftballons wurden aber auch zweckentfremdet und

zu Wasserballons umfunktioniert. Eine kleine Gruppe hatte auch Lust zum Fußballspielen und nutzte den nahegelegenen Sportplatz. Gegen 17:00 Uhr war es dann Zeit zum Aufbruch, auf kurzem Weg ging es zurück zur Bushaltestelle, wo die Kinder von ihren Eltern wieder in Empfang genommen wurden. Das Wetter war hervorragend, 29°C und ein kühlender Wind.

Horst Hoffmann





Fotos: Kerstin Bathon, Franziska Beck und Guido Haimerl

Wildniscamp: „Überleben“ in eisiger Kälte

Neun Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren ließen sich vom kalten Winterwetter nicht abhalten und trafen sich vom 12. bis 14. Januar zum „Hüttenwochenende“ unter der Leitung des DWJ-Beirats und 1. Vorsitzenden der Sektion St. Englmar des Bayerischen Wald-Vereins e.V. Guido Haimerl.

Schon der Weg zur Hütte, die mit dem PKW nicht erreichbar ist, erforderte eine kleine Wanderung, bei der die Kinder erste „Survival-Tipps“ erhielten, beispielsweise wie man aus Birkenrinde Feuer machen kann. Nach einem geselligen Kennenlern- und Spieleabend, war die Nacht kurz, denn frühmorgens mussten die Frühstückssammeln geholt werden. Nach der morgendlichen Stärkung wurden die Kinder mit wichtigen Ausrüstungsgegenständen, wie Kniclight oder Trillerpfeife versorgt und schon ging es in den Wald.

Mit gesammelter Birkenrinde, Feuersteinen und Reisig wurde ein Lagerfeuer entfacht, was sich aufgrund der Nässe als schwieriger als gedacht herausstellte. Als nächstes bauten die Kinder aus Naturmaterialien

einen Unterschlupf, der im Notfall als Übernachtungslager dienen könnte. Jedes Kind hatte die Möglichkeit, hineinzuschlüpfen und am eigenen Leib zu erfahren, um wie viel wärmer und windgeschützter es im Inneren war.

Nachmittags ging es dann für einige Kinder zum Basteln ins Warme, während freiwillige Helfer*innen das Lagerfeuer bewachten. Das Abendessen bot Stockbrot und Würstchen, die am Lagerfeuer gegart wurden. Anschließend durften die Kinder kreativ sein und aus Bändern und Holzscheiben Schlüsselanhänger basteln. Bevor sie müde ins Bett fielen, erzählten sie sich vor dem Holzofen gegenseitig Geschichten von ihren



Aben-
teuern
in der Natur.

Am nächsten Morgen musste nach dem Frühstück die Hütte wieder auf Vordermann gebracht werden, bevor es hieß, Abschied zu nehmen. Mit einem „Rucksack“ voller neuer Erfahrungen und Eindrücken, traten die Kinder den Heimmarsch an.

**Kerstin Bathon und
Franziska Beck**



Wintertreffen

Das diesjährige Wintertreffen fand in der malerischen Stadt Bamberg statt, die für ihre gut erhaltene Altstadt und ihre reiche Geschichte bekannt ist. Hier hatten unsere Mitglieder des Jugendbeirats die Gelegenheit, einige der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen und mehr über die faszinierende Geschichte Bambergs zu erfahren. Dankenswerterweise stellte sich Martin, unser Biref, bereit uns sein Wissen über und um Bamberg mit den Teilnehmer*innen zu teilen. Hier haben wir uns unter anderem den imposanten Kaiserdom St. Peter und St. Georg mit ihrer romanischen und gotischen Architektur angesehen. Auch das alte einzigartige Rathaus, welches auf einer künstlichen Insel in der Regnitz steht und mit seinen prächtigen Fresken und der malerischen Lage glänzt, haben wir begutachtet.

Bamberg welches zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, beeindruckte nicht nur mit seiner Schönheit und seinem Charm, sondern auch mit seinen kulinarischen Darbietungen. Ein Essen im Pelikan rundete den gemütlichen Abend ab.

Robert Bien-Keil
Kassier im Landesjugendbeirat



Fotos: DWJ Bayern



Landesdelegierten- versammlung

Am zweiten Wochenende im März trafen wir uns zur großen Delegiertenversammlung. Auf dem Programm standen Neuwahlen in der Wanderjugend und die Verabschiedung unseres langjährigen Landesjugendwarts Wolfgang Ascherfeld, der 14 Jahre lang ehrenamtlich für die Bayerische Wanderjugend tätig war.

Die Delegiertenbeteiligung der Jugend war sehr hoch bei den Wahlen am Samstag. Sie brachten folgendes Ergebnis:

- Erste Landesjugendleitung: Laura Gutwill
- Kassier: Robert Bien-Keil
- Beisitzer*innen: Judith Weber, Julian Klemm

Es waren viele Überraschungsgäste vor Ort, um sich an der Verabschiedung von Wolfgang und Edith Zink (Kassiererin und langjähriges Mitglied) zu beteiligen.

Am Nachmittag starteten wir mit Aktionen und einer Wanderung nach Burggailenreuth, diese wurden von den Bildungsreferent*innen der Wanderjugend organisiert. Der Tag endete mit einem Ritteressen dort.

Am Sonntagmorgen ab 9 Uhr begannen wir mit einem abenteuerlichen Walderleben, das den gelungenen Abschluss der LDV bildete.

Alexandra Klemm
Mitglied im
Landesjugendbeirat



Fotos: Wanderverband Bayern

Das Zaubereiministerium lädt zum Fest

“Vielleicht bist Du ein Gryffindor”, sagt euer alter Hut, „denn dort regieren, wie man weiß, Tapferkeit und Mut.“

Vom 19. bis 21. Juli 2024 verwandelte sich die Burg Hoheneck in eine magische Welt, die direkt aus den Seiten von J.K. Rowlings berühmter Harry-Potter-Reihe entsprungen zu sein schien. Unter der Schirmherrschaft der Deutschen Wanderjugend im Wanderverband Bayern erlebten rund 60 Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren ein Wochenende voller Zauberei, Freundschaft und Abenteuer.

Der Start ins magische Abenteuer

Bereits am Freitagnachmittag begann das zauberhafte Spektakel: Der sprechende Hut verteilte die jungen Hexen und Zauberer auf die Häuser von Hogwarts. Mit großer Aufregung und viel Freude nahmen die Kinder ihre neuen Hauskameraden in Empfang und stürzten sich in das erste Abenteuer.

Erkundungstour mit Hagrid

Noch am gleichen Nachmittag führte Hagrid, der beliebte Wildhüter von Hogwarts, die Kinder über die weitläufigen Ländereien der Burg. Diese erste Erkundungstour bot den jungen Teilnehmern einen sehr guten Überblick über das Gelände, der sich im Laufe des Wochenendes als hilfreich erweisen sollte. Spielerisch wurden den Kindern im Anschluss die zentralen Werte des Miteinanders im Rahmen eines Leitlinientheaters vermittelt. Dank magischer Geschicklichkeitsprüfungen fanden die Kinder

schnell zueinander und knüpften die ersten Freundschaften. Am Abend sorgte Schulleiter Dumbledore persönlich für eine ermutigende Gute-Nacht-Rede, die die Kinder mit einem Lächeln im Gesicht ins Bett schickte. Dank der hervorragenden Betreuung durch die Begleitpersonen starteten alle am Samstagmorgen gut erholt und voller Begeisterung in den neuen Tag.

Zauberunterricht und Kreativität

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Unterrichts à la Harry Potter. In acht verschiedenen Unterrichtseinheiten tauchten die Kinder tief in magische Welten ein. Jeder junge Zauberer gestaltete seinen eigenen Zauberstab und erlernte die ersten Zaubersprüche. Das Herstellen von Zaubetränken darf natürlich ebenfalls an einer echten Zauberschule nicht fehlen: Bei der Bewältigung mutiger Abenteuer ist es unerlässlich, sowohl einen Trank zur eigenen Stärkung und Heilung als auch zur Abwehr dunkler Mächte bei sich zu führen. Daher legten die Kinder bei den Mixturen auch ein Höchstmaß an Kreativität an den Tag.

Magische Kreaturen und Kräuterkunde

Neben den klassischen Fächern wie Wahrsagen, Astronomie und Alchemie gab es auch Unterrichtseinheiten zur Pflege magischer Geschöpfe. Die Kinder lernten, wie sie sich um ihre zauberhaften Begleiter kümmern und ihnen die richtige Pflege zukommen lassen. In der Kräuterkunde stellten sie ihr eigenes Kräutersalz her, das sie stolz mit nach Hause nehmen konnten.

Vorbereitung auf das Quidditch-Turnier

Der Höhepunkt des Wochenendes rückte immer näher: das große Quidditch-Turnier am Sonntag. Am Samstag erhielten die Kinder erste Flugstunden und wurden mit den Regeln



des Spiels vertraut gemacht. Selbst ein paar Regentropfen am Nachmittag konnten die Begeisterung der jungen Zaubelerhlinge nicht trüben. Dank eines gemeinsamen Grillens am Abend konnten sich alle nach einem ereignisreichen Tag wieder stärken. Bevor bei einer spannenden Nachtwanderung durch die Burg das Geheimnis der vier verschwundenen Schlüssel gelöst wurde, versammelten sich alle am Lagerfeuer, wobei es frisches Stockbrot für alle gab.

Das große Finale:

Das Quidditch-Turnier

Am Sonntagmorgen war es endlich soweit: Das große Quidditch-Turnier fand statt. Die Zauberschüler zeigten ihr gesamtes Können, jagten den goldenen Schnatz und ermittelten in einem spannenden Finale den Sieger des Hauspokals. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden die Zeugnisse im Rahmen einer feierlichen Abschlusszeremonie durch Dumbledore und Professor McGonagall verliehen.

Ein unvergessliches Erlebnis

Das magische Wochenende auf Burg Hoheneck endete mit strahlenden Gesichtern und vielen unvergesslichen Erinnerungen. Die Verzauberung hielt noch weit über das Wochenende hinaus an und ließ die Kinder und Jugendlichen mit einem Gefühl der Gemeinschaft und Freundschaft zurück, das sie noch lange begleiten wird. Ein großes Dankeschön geht an alle Organisatoren, Betreuer*innen und Helfer*innen, die dieses wundervolle Wochenende ermöglicht haben!

Judith Weber

Mitglied im Landesjugendbeirat



Klausurtagung der DWJ Bayern 2024

Am Wochenende vom 27.- 29. September kamen der Landesjugendbeirat und die Bildungsreferent*innen im Bistumshaus Bamberg zur jährlichen Klausur zusammen. Auf dem Plan: das Jahresprogramm austüfteln und neue Ideen schmieden.

Am Freitagabend starteten wir erst mal mit einem gemütlichen Abendessen. Anschließend stellten sich die neuen Bildungsreferent*innen Julia und David vor und wurden von allen mit offenen Armen und Herzen empfangen. Nach der kleinen Vorstellungsrunde zogen wir los in Bambergs Innen-

stadt. Dort lernten wir uns nochmals besser kennen, bis wir wieder zum Bistumshaus zurückkehrten.

Nach einem leckeren Frühstück begannen wir am Samstag mit dem Ausarbeiten des Jahresprogramms 2025. Dabei sind einige neue Veranstaltungsideen entstanden, auf die wir uns in diesem Jahr sehr freuen! Aber auch Pläne, wie wir die Jugendarbeit weiter ausgestalten und noch bekannter machen können.

Abends trafen wir uns mit dem ehemaligen Bildungsreferenten Martin und dem ehemaligen Landesvorsit-

zenden Wolfgang, um einen kleinen Abschluss in der Bamberger Altstadt zu genießen.

Der letzte Tag diente noch dem Ausfeilen des Jahresprogramms und einer schönen Abschlussrunde.

Julian Klemm

Mitglied im Landesjugendbeirat



Foto: Laura Gutwill

Neue Mitglieder im Landesjugendbeirat



JUDITH

STECKBRIEF:

3 FUN FACTS ÜBER DICH:

- 1,53M
- KANN NUR SCHLAFEN, WENN ES KOMPLETT DUNKEL IST
- HANDY IMMER LAUTLOS

STELL DIR VOR, DU MÜSSTEST DEN REST DEINES LEBENS NUR NOCH EIN EINZIGES ESSEN ESSEN –

WELCHES WÄRE DAS?

BASILIKUM PESTO –
MIT GLASNUDELN

WAS MACHST DU, UM DICH ZU ENTSPANNEN, WENN DER ALLTAG STRESSIG WIRD?

ME-TIME IN DER NATUR

WENN DICH DEINE FREUND*INNEN MIT 3 WORTEN BESCHREIBEN MÜSSTEN, WELCHE WÄREN DAS?

MACHT IHR DING.

WELCHER SONG WÄRE DER SOUNDTRACK DEINES LEBENS?

ATHENA CAGE – ALL OR NOTHING

WAS MAGST DU ECHT GAR NICHT, WAS ANDERE ABER GAR NICHT SO SCHLIMM FINDEN?

STAUBSAUGEN

WELCHE FIKTIVE FIGUR (FILM, BUCH, SERIE) BEWUNDERST DU AM MEISTEN?

FRODO BEUTLIN

WAS SIND DEINE PLÄNE IN DER WANDERJUGEND?

- JUNGE MENSCHEN FÜR DIE NATUR UND
OUTDOOR AKTIVITÄTEN BEGEISTERN

- GEMEINSAM UNVERGESSLICHE
ABENTEUERERLEBNISSE SCHAFFEN

- FREUDE, SPASS UND LEICHTIGKEIT ZUSAMMEN
IM EINKLANG MIT DER NATUR LEBEN



JULIAN

STECKBRIEF:

WELCHER GEGENSTAND IST AM LÄNGSTEN IN DEINEM BESITZ?

MEIN AUTO

WELCHE DREI DINGE DÜRFEN BEI DIR AUF KEINEN FALL IM GEPÄCK FEHLEN, WENN DU AUF REISEN GEHST?

THERMOSKANNE,
TASSE UND KAFFEE

STELL DIR VOR, DU MÜSSTEST DEN REST DEINES LEBENS NUR NOCH EIN EINZIGES ESSEN ESSEN – WELCHES WÄRE DAS?

JÄGERSCHNITZEL MIT POMMES

WAS MACHST DU, UM DICH ZU ENTSPANNEN, WENN DER ALLTAG STRESSIG WIRD?

IRGENDWO HINFAHREN, AN EINEN SCHÖNEN AUSSICHTSPUNKT, UM DIE RUHE ZU GENIEßEN

WENN DICH DEINE FREUND*INNEN MIT 3 WORTEN BESCHREIBEN MÜSSTEN, WELCHE WÄREN DAS?

GUTMÜTIG, ZUVORKOMMEND, SPRÜCHEKLOPPER

WELCHER SONG WÄRE DER SOUNDTRACK DEINES LEBENS?

ACDC HIGHWAY TO HELL

WAS MAGST DU ECHT GAR NICHT, WAS ANDERE ABER GAR NICHT SO SCHLIMM FINDEN?

WENN ANDERE LEUTE HINTER MEINEN RÜCKEN REDEN

WELCHE FIKTIVE FIGUR (FILM, BUCH, SERIE) BEWUNDERST DU AM MEISTEN?

BUD SPECNER UND OBELIX

WAS SIND DEINE PLÄNE IN DER WANDERJUGEND?

DASS WIR ZUSAMMENHALTEN UND VIEL SPASS HABEN
BEI DEN AKTIONEN DIE WIR PLANEN UND ZUSAMMEN
DURCHFÜHREN

Die neuen Bildungsreferent*innen



DAVID

WELCHE DREI DINGE DÜRFEN BEI DIR AUF KEINEN FALL IM GEPÄCK FEHLEN, WENN DU AUF REISEN GEHST?

A: KOPFHÖRER (MUSIK UND REISEN PASST EINFACH GUT ZUSAMMEN), EIN KLEINES KARTENSPIEL (AUSWAHL VARIERT), EIN PAAR „NOTFALL“-MÜSLRIEGEL

WELCHER GEGENSTAND IST LÄNGSTEN IN DEINEM BESITZ?

A: ICH HABE ALS KIND VON MEINEM OPA EINEN RING GESCHENKT BEKOMMEN, DEN ER BEIM KARTENSPIELEN GEWONNEN HATTE. DEN HABE ICH IMMER NOCH.

STELL DIR VOR, DU MÜSSTEST DEN REST DEINES LEBENS NUR NOCH EIN EINZIGES ESSEN ZU DIR NEHMEN – WELCHES WÄRE DAS?

A: „MAN KANN NUDELN WARM ESSEN, MAN KANN NUDELN KALT ESSEN“

WAS MACHST DU, UM DICH ZU ENTSPANNEN, WENN DER ALLTAG STRESSIG WIRD?

A: MIT DEM FAHRRAD DURCH DIE SONNE FAHREN

WELCHER SONG WÄRE DER SOUNDTRACK DEINES LEBENS?

A: „HAPPY“ VON BUKAHARA

WELCHE FIKTIVE FIGUR (FILM, BUCH, SERIE) BEWUNDERST DU AM MEISTEN?

A: BENJAMIN BLÜMCHEN. ES IST INSPIRIEREND, MIT WELCHER BEGEISTERUNG ER NEUE AUFGABEN ANGEHT.

WAS SIND DEINE PLÄNE IN DER WANDERJUGEND?

A: *SPITZELT ZU JULE RÜBER* „TOLLE ERINNERUNGEN ENTSTEHEN ZU LASSEN UND FÜR DIE JUGENDARBEIT ZU MOTIVIEREN“



JULE

WELCHE DREI DINGE DÜRFEN BEI DIR AUF KEINEN FALL IM GEPÄCK FEHLEN, WENN DU AUF REISEN GEHST?

A: MUSIK, BUCH, ASTHMASPRAY

WELCHER GEGENSTAND IST LÄNGSTEN IN DEINEM BESITZ?

A: MEIN „LÄMMLE“. EIN KUSCHELTIER VON STEIF, DAS SCHON PAARMAL GENÄHT WERDEN MUSSTE, ABER IMMER NOCH HEISS GELIEBT WIRD. ICH WERDE ES NIE ÜBERS HERZ BRINGEN, ES JEMALS ZU ENTSORGEN. .

STELL DIR VOR, DU MÜSSTEST DEN REST DEINES LEBENS NUR NOCH EIN EINZIGES ESSEN ZU DIR NEHMEN – WELCHES WÄRE DAS?

A: KARTOFFEL-LINSENSUPPE

WAS MACHST DU, UM DICH ZU ENTSPANNEN, WENN DER ALLTAG STRESSIG WIRD?

A: SPORT, LESEN, AUFRÄUMEN UND PUTZEN
(IN DER HOFFNUNG DURCH DIE ORDNUNG UM MICH RUM AUCH ORDNUNG IM KOPF ZU SCHAFFEN)

WELCHER SONG WÄRE DER SOUNDTRACK DEINES LEBENS?

A: „IT'S OH SO QUIET“ VON BJÖRK

WELCHE FIKTIVE FIGUR (FILM, BUCH, SERIE) BEWUNDERST DU AM MEISTEN?

A: VAJANA – SIE HAT MUT, EIN GUTES HERZ UND ZIEHT IHR DING DURCH. .

WAS SIND DEINE PLÄNE IN DER WANDERJUGEND?

A: TOLLE ERINNERUNGEN ENTSTEHEN ZU LASSEN UND FÜR DIE JUGENDARBEIT ZU MOTIVIEREN

Unser Shop

Als Wanderjugend Bayern sind wir davon überzeugt, dass Naturerlebnisse und gemeinschaftliche Aktivitäten junge Menschen bereichern und prägen. Damit ihr eure Abenteuer in der Natur unbeschwert genießen könnt, bieten wir euch 3 verschieden gefüllte Rucksäcke an.

Der „Wanderrucksack“ ist der kleinste Rucksack im Angebot. Mit seinen 20 Litern eignet er sich für kurze Trips genauso wie für den Alltag. Wird er mit Inhalt gekauft, ist man

dank Kompass, Erste Hilfe Set und Rettungsdecke stets gut ausgerüstet – zusätzlich enthält der Rucksack eine Brotbox, ein Sitzkissen und eine Thermoflasche. So lässt sich (fast) überall eine angenehme Pause einrichten.

Der „Survivalrucksack“ hat eine Größe von 30 Litern und macht jeden Aufenthalt im Wald leichter. Die enthaltene Rettungsdecke hilft, wenn es mal richtig kalt wird. Mit Hilfe der Baumsäge (Schnur) und dem Feuerstein könnte alternativ ein Feuer entzündet werden. Das Tarp

schützt vor Nässe von oben oder unten. Und wenn man mal nicht mehr weiterweiß, hilft die Box mit 50 Survival Tricks.

Wer den Rolls-Royce unter den Erlebnisrucksäcken möchte, entscheidet sich für den Walderlebnisrucksack (38 Liter). Dieser ist prall gefüllt mit verschiedenen Materialien und eignet sich sehr gut, um viele Aktionen und Spiele im Wald mit einer Gruppe von ca. 10 Kindern durchzuführen. Das enthaltene Anleitungsheft unterstützt hierbei.

Wanderrucksack 90 €

Rucksack ohne Inhalt: 40 € (UVP: 100 €)

Rucksack Skinfit 20L mit Kompass, Thermosflasche, Brotbox, Erste Hilfe Set, Rettungsdecke und Sitzkissen.



Survivalrucksack 130 €

Rucksack ohne Inhalt: 75 € (UVP: 190 €)

Rucksack Skinfit 30L mit Survival Ausrüstung. Z.B. Taschenmesser, Taschenlampe, Feuerstein, Erste Hilfe Set, Rettungsdecke, Tarp, Baumsäge, Nähzeug, Feuerguide, Box mit Survival Tricks etc.

Walderlebnisrucksack 180 €

Rucksack ohne Inhalt: 85 € (UVP: 190 €)

Rucksack Skinfit 30L mit pädagogischem Material für Gruppen. Z.B. Becherlupen, Spiegel, Augenbinden, Stifte, Pinsel, Seil, Spielesammlung, Anleitungen, Bestimmungskarten, Kritzelhefte für Kinder, Ideenheft für Teamer*innen, Erste Hilfe Set etc.



Bestellung unter: www.wanderjugend-bayern.de/shop
← oder QR Code

Tourguide- Ausbildung im Frankenwald

Nach dem gelungenen Auftakt im Jahr davor, haben sich auch 2024 wieder Wanderbegeisterte zum Tourguide ausbilden lassen. Neben Online-Terminen sind die Teilnehmenden durch den Frankenwald gewandert und haben alles zum Planen, Organisieren und Durchführen von Mehrtagestouren gelernt.

Die DWJ und die Heimat- und Wanderakademie haben sich hierfür zusammengetan, um diese besondere Ausbildung anzubieten, die eigenständig oder auch als Ergänzung zum zertifizierten

Wanderführer funktioniert.

Sie besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, genauer aus drei Online-

Terminen und einer Wanderwoche bzw. dem Präsenzlehrgang inkl. Outdoor-1.Hilfe-Kurs und Abschlussprüfung.

Zum Start konnten sich die Teilnehmenden erstmal online kennenlernen, was ja auch sehr hilfreich ist, wenn man später eine Woche zusammen wandert und auf einer

Hütte übernachtet. Außerdem wurde erst mal vermittelt, worauf es theoretisch ankommt, wenn man ein zertifizierter Tourguide werden möchte. Die Gruppe lernte alles zu Ausrüstung, Verpflegung, Risikomanagement, Wandertechnik, Orientierung, Orga, Wetterkunde, Recht, Konfliktmanagement und Kommunikation.

Und dann ging es raus in die Natur, um das Gelernte auch praktisch umzusetzen. Die Gruppe traf sich im Jugend- und Wanderheim Gerlaser Forsthaus in Bad Steben und verbrachte von nun an ein paar Tage zusammen. Nun konnten die Teilnehmenden umsetzen, was sie online in der Theorie gelernt hatten und Lehrgangsleiter Sigfried Fischer führte sie mit Geduld und seiner jahrelangen Erfahrungen durch die Ausbildung. Jeden Tag hieß es selbstständig an alles zu denken und einzupacken, was für eine Mehrtagestour notwendig war. Jeden Tag ging es darum, die Wandertechniken anzuwenden, sich zu orientieren, das Führen einer Gruppe zu lernen und möglicherweise auch mit Konfliktsituationen umzugehen.

Nach der Praxiswoche stand dann die Abschlussprüfung an, die aus einer Hausarbeit und einer praktischen Prüfung bestand. Die Hausarbeit zeigt, ob die Bausteine für die Planung einer Mehrtagestour verstanden wurden und stellt quasi die Blaupause für die ersten eigenen Mehrtagestouren dar.

Bei der Prüfung wurde dann das gelernte Wissen abgefragt, durch eine schriftliche MC-Prüfung mit 60 Fragen aus den verschiedenen Lern-einheiten, und durch eine praktische Prüfung in Form einer Wanderführung, einem simulierten Notfall, einer Konfliktsituation und Kontroll-szenen zur Orientierung im Gelände.

Nach einer gewissen Anfangsner-
vosität kamen die Teilnehmenden
sehr schnell ins agieren und ent-
wickelten eine Routine im Umgang
mit der Karte und bei der Lösung
der verschiedenen Aufgaben und
Übungen unterwegs. Die Gruppe
wuchs schnell zusammen und jede/r
einzelne mit den zunehmenden
Herausforderungen. Während der
Prüfung war schnell erkennbar, dass
jede/r das neue gelernte „Hand-
werk“ beherrschte.

**Sigfried Fischer,
Julia Kießlich**



Bundesverband und Landesverband Bayern Hand in Hand

Ziel des Bundesverbandes ist es, möglichst viele junge Menschen dazu zu bewegen, draußen gemeinsam unterwegs zu sein. Wir wollen gute Programme und Aktionen bewahren, neue, innovative Veranstaltungen ins Leben rufen und vor allem mit unseren Angeboten die Basis, also die Ortsgruppen, erreichen.

Dafür reisen wir im ganzen Bundesgebiet umher, nehmen an Onlinetreffen teil oder versenden Druckmaterialien und Rundmails. Wir freuen uns besonders über Einladungen, wenn Vereine / Verbände sagen: „Kommt doch mal zu uns / Lasst uns was gemeinsam auf die Beine stellen / Wir hätten gerne Unterstützung“. Alles, was beim Bundesverband läuft, dient dazu, die Basisarbeiten zu fördern, zu stärken und die DWJ im bundesweiten Zusammenspiel von Jugendverbänden, Fördermittelgebern und den eigenen Erwachsenenstrukturen sichtbar zu machen.

2024 begann im Januar gleich mit einem digitalen Treffen, was der Fichtgebirgsverein gewünscht hatte, und die Geschäftsstelle des DWJ Landesverbandes Bayern hatte die Umsetzung übernommen. Es ging darum, Jugendgruppen aufzubauen bzw. da, wo solche vorhanden sind, diese zu erhalten und auszubauen. Vom DWJ Bundesverband war dazu Geschäftsführer Torsten Flader gekommen, um einen Vortrag über Bedürfnisse, Lebenswelten und Begeisterung von jungen Jugendlichen zu halten und möglichst viele der zahlreichen interessierten Fragen zu beantworten.

Bei der Landesdelegiertenversammlung des LV Bayern im März waren gleich mehrere Vertretungen des



Foto: Torsten Flader

Bundesverbandes dabei. Wir durften Wolfgang als Landesjugendwart verabschieden, Laura als neue Landesjugendwartin begrüßen, waren bei der Wanderung am Samstag nachmittag dabei und boten beim Stationslauf am Sonntag einen Niedrigseilparcours an. Wir schaffen es nicht jedes Mal zu kommen, freuen uns aber immer, wenn es möglich ist und wir eingeladen werden.

Ein besonderes Vergnügen war auch unsere Teilnahme am bayerischen Wochenende „Das FEST“, zu dem das Zaubereiministerium auf Burg Hohenock in Franken eingeladen hatte. In dem Fall hatte sich Torsten auf den Weg gemacht und konnte sich nicht nur über die tolle Organisation und kreativen Angebote freuen, sondern auch selbst mitmachen. Das FAIR.STARK.MITEINANDER.-Leitlinientheater hatte er dazu auf Zaubereithematik umgeschrieben und am Samstag gab es eine große Zauberbesenflugschule, die mit echten Reisigbesen und Seilkonstruktionen zu luftigen Erfolgen führte.

Doch es gab nicht nur Besuche in Bayern, sondern bayerische Jugend-

liche und Jugendverantwortliche nahmen auch die Angebote des DWJ Bundesverbandes an. Im Sommer fand eine Internationale Begegnung statt, bei der die DWJ eine finnische und eine französische Gruppe zu Gast hatte. Zehn Tage gab es unter dem Motto #togetherforfuture ein buntes Programm. Sowohl bei den Teilnehmenden, als auch im Leitungsteam war der Landesverband Bayern gut vertreten. Weitere Höhepunkte des Jahres waren die Trekkingtour durch Bosnien und Herzegowina, das Jugendcamp beim Deutschen Wandertag in Thüringen und der Nachhaltigkeitslehrgang FAIRfressen, alle ebenfalls mit bayerischer Beteiligung.

Wir freuen uns natürlich auch sehr über die Vertretungen des Landesjugendbeirates, die zu den Sitzungen des DWJ Bundesverbandes kommen. Sowohl bei der Bundesdelegiertenversammlung als auch bei den Sitzungen des Bundesjugendbeirates war Bayern gut vertreten. Besonders gefreut hat uns, dass gleich zwei Vertreterinnen zur Jahresabschlusssitzung nach Essen gereist waren, vielen Dank.



Foto: DWJ Bundesverband

Für 2025 freuen wir uns auch auf weitere gemeinsame Veranstaltungen. Höhepunkt wird sicher unsere gemeinsame Aktion „Das FEST zeltet“. Seit einigen Jahren gibt es ein Herbstzeltlager, das der DWJ Bundesverband in Kooperation mit anderen Mitgliedsvereinen veranstaltet. Dazu gab es schon länger den Plan, eine Zeltaktionen ins Leben zu rufen, die die nur alle zwei Jahre stattfindenden FEST-Aktionen auf Burgen verbindet. Nun treffen sich also das FEST und das Herbstzeltlager und werden zu „Das FEST zeltet“. Das Zeltlager findet vom 19. bis 21. September 2025 bei Geiselwind, östlich von Würzburg, statt.

In Kooperation zwischen dem DWJ LV Bayern und DWJ Bundesverband gibt es dazu den Outdoor-Kids-Tag am 10. Mai bei Ulm. Der richtet sich in dem Fall aber nicht an Kinder, sondern an alle, die Draußenaktionen mit

Kindern durchführen möchten. Der Tageslehrgang gibt eine praktische Einführung in das Outdoor-Kids-Programm.

Der Bundesverband bietet aber noch weitere Aktionen in Bayern an. Am Sonntag, 23. März, gibt es einen Obstschnitttag in Aschaffenburg. Unter dem Motto „Vom Stamm bis zur Frucht“ geht es nicht nur um Schnitttechnik, sondern auch um Natur- und Artenschutz.

Am 16. Mai starten wir dann in Donaueschingen zu einer großen Fahrradwanderung, auf dem Donauradweg geht es bis 24. Mai nach Passau.

Zudem sind wir am Wochenende 11. bis 13. Juli im Berchtesgadener Land und werden beim Wildwasserwochenende Canyoning und Rafting erleben.

Alle Veranstaltungen und die Anmeldung findet Ihr auf www.wanderjugend.de. Dort stehen auch die Kontaktdaten des Bundesjugendbeirates und der Bundesgeschäftsstelle. Wir freuen uns, Eure Ideen aufzugreifen und mit oder für Euch Aktionen auf die Beine zu stellen, um gemeinsam unterwegs zu sein. Meldet Euch gern.

Torsten Flader
Geschäftsführer des DWJ Bundesverbands



Foto: Sigfried Fischer



Foto: Sophie Neckel



Wanderverband Bayern

Jahrestagung 2024 in Gößweinstein – Umweltminister verspricht mehr Unterstützung

Zur Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung des Wanderverbandes Bayern im Tagungshaus Behringersmühle/ Gößweinstein brachte Umweltminister Glauber, selbst Mitglied im Fränkische-Schweiz-Verein, gute Neuigkeiten mit. In seinem Grußwort zollte er den ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern seinen Respekt für ihren Einsatz, vor allem im Bereich der Wanderwege. Ca. 44.000 km markierte Wanderwege werden von den 15 Gebietsvereinen des Wanderverbandes Bayern ehrenamtlich betreut, gepflegt, instandgehalten und nach Wetterereignissen wie Sturm und Starkregen gesichert. In der letzten Zeit müssen zudem vermehrt mutwillige Zerstörungen repariert und beseitigt werden. Glauber stellte der Versammlung eine Erhöhung der derzeitigen Fördersumme von 300.000,- € auf 440.000,- € in Aussicht – dies

entspreche einer Förderung von 10,- € pro Kilometer markierter Wanderweg.

Über 70 Delegierte aus ganz Bayern nahmen an der Mitgliederversammlung teil, der intensive Tagungen in den einzelnen Fachbereichen am Freitag und Samstag vorausgingen. So berichtete beispielsweise Fachwart Dr. Bernd Sutor, dass der Fachbereich Naturschutz derzeit ein Positionspapier zum Thema Naturschutz im Wanderverband Bayern erarbeite, welches dann gemeinsam verabschiedet werde.

Im Fachbereich der Jugend im Wanderverband Bayern verabschiedete die Versammlung die bisherige Landesjugendleitung Wolfgang Ascherfeld in den verdienten „Jugendruhestand“ und begrüßte Laura Gutwill (Thüringer Waldverein Coburg e.V.) als neues Mitglied im Präsidium. Präsident Dr. Gerhard Ermischer zeigte sich erfreut, dass das Präsidium nach 2023 erneut verjüngt und um eine weitere Frau verstärkt wurde. Während der dreitägigen Jahresta-



gung wurde auch die Wanderregion Fränkische Schweiz erkundet. So konnten die Teilnehmer am Freitagabend einem Orgelkonzert in der Basilika Gößweinstein lauschen und erfuhren danach viel Wissenswertes bei einer Kirchenführung und einer Ortsführung. Der Samstagabend endete kulinarisch mit einem Ritteressen in Burggaillenreuth zur Verabschiedung des scheidenden Landesjugendleiters Wolfgang Ascherfeld. Und am Sonntagvormittag wurde die direkte Umgebung des Tagungshotels erkundet, wobei an verschiedenen Stationen der Wanderjugend zum Teil knifflige Aufgaben gelöst werden mussten.

Susanne Göller



Fotos: Wanderverband Bayern



Friedenfels wird erstes zertifiziertes Naturerlebnisdorf

Was ist eigentlich ein Naturerlebnisdorf? Naturerlebnisdörfer sind Orte mit nachhaltiger Tourismusinfrastruktur, gutem Zugang zu einem großräumigen Rad- und Wanderwegenetz und Bestnoten in Landschafts-

und Umweltqualität sowie bei der Bewahrung der örtlichen Kultur. Als vorbildhafte regionale Entwicklungskerne im naturnahen Tourismus garantieren sie ein hochwertiges Tourismusangebot für erholungsuchende Naturliebhaber. Der Schlüsselwert ist dabei die Verbindung von Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Naturerlebnis,

Ruhe und regionalem Genuss. Friedenfels wurde als erstes Naturerlebnisdorf in ganz Bayern vom Wanderverband Bayern ausgezeichnet. Umgeben von der malerischen Landschaft des Oberpfälzer Waldes, bietet Friedenfels idyllische Wanderwege, nachhaltige Lebensweise und traditionelle Gastfreundschaft. Diese besondere Auszeichnung würdigt das herausragende Engagement der Gemeinde für den Naturschutz und ihr einzigartiges Naturerlebnis, das Besucher in eine Welt voller Schönheit und Ruhe entführt.

Susanne Göller



Fotos: Wanderverband Bayern

Fachtagung für Wanderführerinnen und Wanderführer im WV Bayern

Mehr als 50 Wanderführerinnen und Wanderführer aus ganz Bayern fanden den Weg nach Rothenbuch im Spessart, um an der Fachtagung für Wanderführerinnen und Wanderführer teilzunehmen. Diese Fachtagung ermöglicht es zum einen Fortbildungen zu besuchen, die neuesten Informationen aus dem Wanderverband und der Heimat- und Wanderakademie zu erhalten und sich untereinander auszutauschen.



Fotos: Wanderverband Bayern

Für die Planung und Durchführung war die Heimat- und Wanderakademie Bayern zuständig. Die Gesamtleitung lag bei Uwe Brüggmann, der von Susanne Göller bei der Organisation im Vorfeld unterstützt wurde. Folgende Workshops standen zur Auswahl: Outdoor-Erste Hilfe leitete Ralf Seibert. Er ist Outdoor-/ Erlebnispädagoge und verstand es ausgezeichnet, das Thema in einer sehr abwechslungsreichen und innovativen Form durchzuführen. Das Thema »Wasser« übernahm Oliver Kaiser vom Naturpark Spessart. Er ging u.a. auf das Thema ein, wie der Wald den Wassermangel verkraftet und wie man damit umgeht. Der »Bayernatlas« wurde von Karsten Friedrich (Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung-kurz LDBV) den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dargeboten. Am Freitag gab es einen Kennenlernabend mit Informationen vom Wanderverband Bayern und einem gemeinsamen Abendessen. Am Samstag verteilte sich die große Gruppe auf die drei Workshops. In der Mittagspause trafen sich alle drei Gruppen im Restaurant des Hotels Spechtshaardt und ließen sich von Familie Roth und ihrem Serviceteam mit diversen Köstlichkeiten bewirten. Daran schloss sich der zweite Teil der jeweiligen Workshops an. Am Abend lud uns der Rothenbucher Wanderverein zum gemeinsamen Lakefleisch-Essen ein. Bei Lagerfeuer-

Romantik verbrachten alle Teilnehmenden einen geselligen Abschlussabend. Ein besonderer Dank geht dafür an die Helferinnen und Helfer des Vereins, die uns bewirteten und an den Bayerischen Wanderverband, der die Kosten für das Essen übernommen hat.

Die Fachtagung endete am Sonntag mit der Exkursion durch den Park Schönbusch unter der Leitung von Gerhard Ermischer, Präsident des WV Bayern.

Beim Rundgang durch den Park brachte Gerhard Ermischer den Teilnehmern interessante Geschichten zur Planung und Entstehung des Parks sowie den Begegnungen im Park näher, so dass es nicht eine Sekunde langweilig wurde. Bei dem gemeinsamen Abschlussessen im Restaurant »Kulinarischer Schönbusch« waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass sie sich gern bei dem bereits in Planung befindlichen nächsten Treffen voraussichtlich im Oktober 2025 wiedersehen möchten. (Gerlinde Vogt, Spessartbund Aschaffenburg)

Nähere Infos dazu und zu allen weiteren Veranstaltungen der Heimat- und Wanderakademie sind unter www.wanderverband-bayern.de zu finden.

KONTAKTE



Landesjugendbeirat

Erste Landesjugendleitung
Zweite Landesjugendleitung
Finanzverwaltung
Fachbeirat
Fachbeirätin
Fachbeirat
Fachbeirätin

Laura Gutwill, gutwill@wanderjugend-bayern.de

Robert Bien-Keil, bien-keil@wanderjugend-bayern.de
Guido Haimerl, haimerl@wanderjugend-bayern.de
Alexandra Klemm, klemm@wanderjugend-bayern.de
Julian Klemm, julian.klemm@wanderjugend-bayern.de
Judith Weber, weber@wanderjugend-bayern.de

Landesgeschäftsstelle

Bildungsreferent
Bildungsreferentin
Geschäftsstelle

David Prexl, david.prexl@wanderjugend-bayern.de, 01517 / 0890688
Julia Kießlich, julia.kiesslich@wanderjugend-bayern.de, 0151 / 41321431
Susanne Göller, info@wanderjugend-bayern.de, 0951 / 200750
Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg, www.wanderjugend-bayern.de

Mitgliedsverein und Ansprechpartner*innen

Alz-Ruperti-Wanderwege-Verein e. V.

Geschäftsstelle: 08621 2060, arv@wandern-und-werkeln.de,
Burkhard-Klaus Schnell b.schnell@t-online.de, www.wanderwege-verein.de

Bayerischer Wald-Verein e. V.

Geschäftsstelle: 09922 9265, info@bayerischer-wald-verein.de,
www.bayerischer-wald-verein.de

Fichtelgebirgsverein e. V.

Geschäftsstelle: 09232 70 07 55, info@fichtelgebirgsverein.de,
www.fichtelgebirgsverein.de, http://fgv-wanderjugend.de

Frankenwaldverein e.V.

Geschäftsstelle: 09282 3646, info@frankenwaldverein.de,
www.frankenwaldverein.de

Fränkischer Albverein e. V.

Geschäftsstelle: 0911 429 582, info@fraenkischer-albverein.de,
www.fraenkischer-albverein.de

Fränkische-Schweiz-Verein e. V.

Geschäftsstelle: 09196 998 9535, hauptverein@fsv-ev.de,
www.fsv-ev.de, Christian Weber, weber.christian@live.de, 01590 - 4499949

Oberpfälzer Waldverein e.V.

Geschäftsstelle: 0961 364 51, geschaeftsstelle@owv-hv.de,
www.owv-hv.de, Sieglinde Soukup, sieglinde.soukup@web.de, www.owv-hv.de

Odenwaldklub e.V.

Geschäftsstelle: 06251 855 856, info@odenwaldklub.de, www.odenwaldklub.de,
Kristin Geiger, kristin.geiger@dwjimowk.de, www.dwjimowk.de

Rhönklub e.V.

Geschäftsstelle: 0661 734 88, kontakt@rhoenklubjugend.de, www.rhoenklub-
jugend.de, Arno Jestädt: Tel. 06659 4820, Arno.Jestaedt@gmail.com

Rott-Inntal-Verein e.V.

Roland Zeisberger, roland.zeisberger@t-online.de

Rennsteigverein e.V.

Geschäftsstelle: 0176 999 582 07, info@rennsteigverein.de,
www.rennsteigverein.de

Spessartbund e.V. Spessartbund e.V.

Geschäftsstelle: 06021 152 24, info@spessartbund.de, www.spessartbund.de
Sonja Orth: jugend@spessartbund.de

Steigerwaldklub e.V.

Geschäftsstelle: 0952 7468, info@steigerwaldklub.de, www.steigerwaldklub.de
Charly Scholl: charly-scholl@t-online.de

Thüringerwald-Verein-Coburg e.V.

Geschäftsstelle: 09561 948 09, info@thueringerwald-verein-coburg.de,
www.thueringerwald-verein-coburg.de

Wandern und Erleben Allgäu e.V.

Geschäftsstelle: info@wandernunderleben-allgaeu.de, www.wandernunder-
lebenallgaeu.de, Ute Vogel, info@wandernunderleben-allgaeu.de

Wanderverband Bayern

Präsident
Geschäftsstelle

Dr. Gerhard Ermischer, praesident@wanderverband-bayern.de
Susanne Göller, info@wanderverband-bayern.de, 0951 4086411
Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg, www.wanderverband-bayern.de

Deutsche Wanderjugend Bundesverband

Bundesvorsitzender
Geschäftsstelle

Kevin Mendl, kevin.mendl@wanderjugend.de
Torsten Flader, info@wanderjugend.de, 0561 4004980
Querallee 41, 34119 Kassel, www.wanderjugend.de

TERMINE

GEMEINSAM UNTERWEGS

12. April

DWJ packt an!

für Kids ab 8 Jahren auf dem Lebenshof für Tiere in Rehau

03. Mai

Highline Workshop

ab 15 Jahren in Neubeuern, Wolfsschlucht

10. Mai

Outdoor-Kids

Lehrgang ab 16 Jahren in der Region Ulm

23. bis 25. Mai

Ausbildung JuLeiCa I

Fortbildung ab 15 Jahren in Frankfurt

16 bis 21. Juni

Ausbildung Tourguide

Fortbildung ab 18 Jahren im Fichtelgebirge

01. bis 05. September

Hüttentour

Wanderung ab 18 Jahren im Bayerischer Wald

19. bis 21. September

Das FEST zeltet

Zeltlager für Kids zwischen 10 und 16 Jahren in Geiselwind

24. bis 26. Oktober

Ausbildung Juleica 2

Fortbildung ab 15 Jahren in Darmstadt-Eberstadt

27. bis 31. Oktober

Bergwaldprojekt

Waldpflege ab 16 Jahren im Spessart

08. bis 9. November

Juleica Auffrischung Spiele

Fortbildung ab 15 Jahren in Nürnberg



Jetzt Anmelden unter:
www.wanderjugend-bayern.de/programm

Streiflichter 2025...

Schickt uns eure Beiträge für die nächsten Streiflichter bitte am besten direkt nach euren Veranstaltungen oder bis spätestens 01.11.2025 an: julia.kiesslich@wanderjugend-bayern.de



Hier findet ihr
unsere Homepage



Deutsche Wanderjugend
Landesverband Bayern

Weinbergstr. 14, 96120 Bischberg
Telefon: 0951 200750
Mobil: 01520 2156982
info@wanderjugend-bayern.de
www.wanderjugend-bayern.de



Oberpfälzer
Waldverein



Wandern und Erleben
Allgäu e.V.